

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Ebr. 10 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Ebr. 15 Sgr.

Insertionsgebühren für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 1 Sgr. 8 Pf., für die zweispaltige Zeile Fettschrift oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 3 Sgr.

N^o 290.

Halle, Donnerstag den 10. December
Hierzu drei Beilagen.

1868.

Deutschland.

Berlin, d. 8. December. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Pfarrer Johann Heinrich Carl Adolph Gueinzus zu Brödel im ersten Reichswidnen Kreise den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, sowie dem Gekreuten Heinrich Christian Wilhelm Weiland im 1. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 13 und dem Maschinenwärter Carl Adam zu Zarnowiz im Kreise Butthen die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

In der gestrigen (27.) Plenarsitzung des Bundesraths des Norddeutschen Bundes führte der Bundeskanzler den Vorschlag. Die Vorlagen des Präsidiums, betreffend die Consularconvention mit Italien, die provisorische Organisation des Rechnungshofes und der Normal-Eichungscommission des Norddeutschen Bundes, sowie ein Antrag Bremens auf Erlass eines Bundesgesetzes wegen gegenseitiger Auslieferung von Verbrechern zwischen den Bundesstaaten und ein Antrag Weimars auf Ergänzung des §. 17 der Geschäfts-Ordnung für den Bundesrath des Norddeutschen Bundes wurden an die betreffenden Ausschüsse verwiesen. Es berichteten sodann mündlich über die nachstehend bezeichneten Präsidialvorlagen, und zwar: die Ausschüsse für das Landwehr und die Festungen über die Militärtransporte auf den Staats- u. Eisenbahnen zwischen dem Bundesgebiete und den süddeutschen Staaten, der Ausschuss für Zoll- und Steuerwesen über die Branntweinsteuer-Abfindung an Luxemburg, der Ausschuss für Justizwesen über die Wahl eines Mitgliedes der Commission für die Civil-Processordnung, der Ausschuss für Rechnungswesen über die Unterstützung des Germanischen Museums und über die Bureau-Arbeiten in Zoll- und Steuer-Rechnungssachen. Schließlich wurden einige an den Bundesrath gerichtete Eingaben den betreffenden Ausschüssen zugewiesen.

Auf Dienstag 15., Vormittags 11 Uhr ist eine Plenarsitzung des Herrenhauses anberaumt.

Nach den amtlichen Ermittlungen des Justiz-Ministeriums haben in den Provinzen Preußen, Pommern, Brandenburg, Sachsen, Posen, Schlesien und Westfalen bei den meisten Proceß-Instanzen im Jahre 1867 gegen die beiden Vorjahre in den ersten Instanzen zum Theil sehr erhebliche Vermehrungen, und nur bei den Injurien- und Ehefachen Verminderungen stattgefunden. Die Bagatellfachen (bis 50 Thlr.) betragen mehr als 63 pCt. aller Proceße. Untersuchungen wurden 1867 überhaupt 128,304 eingeleitet. Davon 193 wegen mittels der Presse begangener Vergehen. Werden die Verurtheilungen und Holzdiebstähle mit 412,165 hinzugerechnet, so ergibt sich die Hauptsumme der neu eingeleiteten Sachen mit 702,155. Die Zahl der Angeschuldigten betrug 158,534. Diese Angeschuldigten theilten sich bei den Verbrechen in 12,666 männliche, 3167 weibliche, in 548 unter und 15,285 über 16 Jahren, in 15,674 Christen und 159 Juden. Bei den Vergehen in 114,087 männliche und 28,614 weibliche, in 5451 unter und 137,250 über 16 Jahren, 141,000 Christen und 1611 Juden.

Wär's nicht gedruckt zu lesen, Niemand würde es glauben: Herr v. Mühlner und sein Schulgeses sind einzelnen Leuten zu liberal. Von Herrmannsbürg, dem Centralpunkte des hannoverschen Mäderthums, in dem einst Pastor Harms hauste und den Wunsch aussprach, alle Demokraten dem König von Dahomey ans Messer zu liefern, geht eine Agitation gegen den „liberalen“ Dichter des „Grab“ aus dem „Wirthshaus“ aus, der „das Christenthum untergraben wolle“.

In Stelle der jetzt umlaufenden Noten der Preussischen Bank zu 25 Thaler sollen andere von demselben Betrage ausgegeben werden.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft zu Königsberg hat in Sachen der Carrelconvention mit Rußland an den Grafen Bismarck eine Eingabe gerichtet, in welcher es heißt: „Das Vorsteheramt ersucht den Herrn Minister, nicht bloß mit Rußland, sondern überhaupt mit

keiner auswärtigen Macht andere Carrelconventionen ferner schließen zu wollen, als über die Auslieferung gemeiner Verbrecher und über die Zurückweisung arbeitsheurer Landflüchtler.“

Die letzte Nummer der „Berliner Wespens“ von Julius Stettenheim wurde mit Beschlag belegt. Der Wespensich, welchen das Corpus delicti bildete, bestand in einem Artikel, der den Justizminister Leonhardt mit dem berühmten Mimiker Ernst Schulze in eine Kategorie brachte.

Saut Mittheilung der Central-Telegraphen-Station ist die Verbindung mit Köln, Amsterdam, London, Brüssel, Wien noch unterbrochen; mangelhafte Verständigung mit: Saarbrück, Frankfurt a. M. London wird mäßig benutzt über Stralsund, Hamburg.

Für den 6. Doppelner Landtags-Wahlbezirk (Weg-Rybnick) ist an Stelle des Geh. Rath v. Savigny, welcher sein Mandat niedergelegt, der Graf Leopold Schaffgotsch auf Zarnitz (Klerikal-Konservativ) mit 274 von 291 abgegebenen Stimmen zum Abgeordneten gewählt worden.

Der klerikale münchener „Volksbote“, der sich sehr warm der Depositionen, namentlich des Kurfürsten annimmt, veröffentlicht an der Spitze seines neuesten Blattes Folgendes: „Preis aus schreiben an das berliner Abgeordnetenhaus. Trotz aller entgegenstehenden Nachrichten spricht sowohl die „Kölnener Zeitung“ als der „Kladderadatsch“ von dem vielen Gelde, welches Preußen an den Kurfürsten von Hessen bezahlt haben soll. Das letztgenannte Blatt bemerkt sogar, Preußen habe sich „erbarmt“, dem Kurfürsten „viel hunderttausend Thaler“ zu „schenken“. Um der Sache endlich auf den Grund zu kommen und die preussischen Lügner zu entlarven, wird daher hiermit ein Preis ausgelokt und werden demjenigen Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses 1000 Friedrichsd'or versprochen, welches einen Penny nachweisen kann, den der Kurfürst von Hessen aus preussischen Geldern oder Kassen erhielt. Ein Kurbesse.“

Oesterreichische Monarchie.

Wesht, d. 6. December. Gestern wurden die beiden Delegationen geschlossen. In der reichsräthlichen hielt Graf Beuzzi eine Rede, deren bereits telegraphisch erwähnt wurde. Es heißt darin:

Die Aufgabe, welche diesmal den Delegationen gestellt wurde, war bedeutender als sonst. Die Delegationen haben sie als solche erfüllt, indem sie einem Gesetze, welches bestimmt ist, dem Gesamtreiche in einer Lebensfrage festen Vast zu geben, die Ausführung sicherten. Die Delegationen haben damit nicht allein den Wünschen der Regierung Befriedigung gewährt, sie haben zugleich gehandelt im Sinne der beiden Reichsversammlungen, die jenes Gesetz beschloßen, und sie haben damit eine neue Bürgschaft gegeben für das, was das Reich vor allen Dingen braucht, für den Frieden. (Beifall.)

Niemand, sei es im Inlande oder im Auslande, wird im Cenße daran denken, daß die Vertreter, welche in den beiden Reichsversammlungen und in den Delegationen ihre Plätze einnehmen, eben jenem Gesetze zugestimmt und das Armeebudget in dem verlangten Maße nahezu bewilligt haben würden, hätten sie Grund zu glauben, daß der Krieg in den Absichten der Regierung liege. (Zustimmung.) Diese Betrachtung sollte hinreichen, allen jenen falschen Vorstellungen ein Ende zu machen, welchen — ich darf das mit hoher Befriedigung sagen — eine gerechte und unbefangene Beurtheilung unseres Willens und Handelns mehr als im Auslande entgegensteht. (Beifall.)

In der That — und so fassen wie die Sache auf — haben die Vertreter aus uns nicht eine Waffe in die Hand gegeben, damit wir Streit suchen oder einen angebotenen Streit leichtsin annehmen; sie wollen nur, daß, wenn wir unsere Stimme erheben für die Erhaltung des Friedens, für die Abwehr jeder Gefahr, die den Frieden bedrohen kann, diese Stimme erhört nicht als der Hülfers des Wehlosten und Verlassenen, sondern als der Wahnwitz des Starken (lebhafter Beifall), der ein Recht hat, gebt zu werden, wenn er von Frieden und Ruhe spricht. (Beifall.) Das ist die Bedeutung, die wir, die Minister des Kaisers und Königs, den gerasteten Beifolger beilegen. Wir werden der Pflichten, die wir damit übernehmen, nicht verweisen, und wenn dann alle die Mißverständnisse und Mißdeutungen, die die und da wie dicke Nebel aufsteigen, vor den Strahlen der Erkenntnis des Wahren schwinden, dann wird auch das Werk, das hier zum Abschlusse gelangt, ein solches sein, auf welches unsere Völker mit Zufriedenheit, die Fremden Nationen aber mit Achtung und Vertrauen blicken. (lebhafter Beifall.)

Der „Wanderer“ bemerkt über diese Rede: „Der Herr Reichs-kanzler zeigte in der Schlussrede wieder das volle freundliche Friedens-antlig des Kaiserhofes, nachdem er während der Dauer der Krieges-geheude und des kriegsministeriellen Stats stets die Thore des Krieges weit offen stehen ließ. Jetzt findet Herr Graf Beust, daß die Beschlüsse der Delegationen eine neue Bürgschaft für den Frieden sind und das Ausland diese Friedensbestrebungen anerkenne. Wir wollen dem Herrn Reichskanzler gerne heute unbedingtes Vertrauen schenken, insofern er als Minister der auswärtigen Angelegenheiten die letzte Rede des Kriegsministers desavouirte, worin der tapfere General gewaltig mit dem Säbel rasselte; aber die Rede hatte für uns noch immer zu wenig Ueberzeugungskraft, um uns auch über den Abschluß unseres in neuen Verfassungswesens zu beruhigen.“

Erzherzog Joseph ist zum Commandanten der ungarischen Landwehr ernannt. Diese Ernennung fügt den Schlüsselstein in die organischen Wehreinrichtungen der jenseitigen Reichshälfte. Mit der Con-stituierung der neuen Honved-Armee ist dasjenige Ziel erreicht, nach welchem die Ungarn so energisch streben und das für sie alle Opfer aufwiegt, welche sie der gemeinsamen Reichsverteidigung bringen. Die Gewährung der Honvedschaft war die Zuckerhülle, welche ihnen das Verschlucken der bitteren Militär-Organisations-Pille erleichtert. Die 800,000 Mann Linientruppen wurden in Pesth wegen der siebzig Honved-Bataillone leichten Herzens bewilligt.

Italien.

Die italienische Kammer hat sich bereits in geheimer Sitzung mit dem Vorschlage des Deputirten Arivabene, betreffend die den Hinterlassenen Monti's und Zognetti's zu bewilligende Staatspension, beschäftigt. Der Gegengewurf wurde, obgleich er die einfache Majorität für sich hatte, zurückgewiesen, da er die nach der neuen Geschäftsordnung erforderliche Majorität der drei Viertel der Verammlung nicht erhielt. Die Sammlungen nehmen inzwischen in den Städten Italiens ihren Fortgang. Die Gemeindebehörde von Capua hat neuerdings 200 Fr., wovon 100 für die Familien der beiden Hingerichteten und 100 Fr. für ein den letzteren zu errichtendes Denkmal, bewilligt. Aus Rom erfährt die „Züricher Zeitung“, daß die Wittve Monti's in ihrem und ihrer Kinder Namen eine Summe Geldes zurückgewiesen hat, welche im Kreise der päpstlichen Juaven-Offiziere für sie gesammelt worden war. Der Brief, den Monti vor seiner Hinrichtung an den Papst gerichtet haben soll, ist „vor Zeugen von Monti eigenhändig“ niedergeschrieben worden. Daß diese Zeugen bei der Redaction des Schreibens den thätigsten Antheil gehabt haben müssen, ergiebt sich auf den ersten Blick sowohl aus der Fassung wie aus dem Inhalte des fraglichen Schriftstückes. — Der Mailänder „Pungolo“ erfährt aus Rom, daß die wegen der Trasteveriner Affaire zum Tode verurtheilten vier Patrioten Appell eingelegt haben, allein man hat in Rom schlechten Glauben an einen Erfolg dieses Schrittes. Ajani, der am meisten gravirt war, hat Alles offen eingestanden und seinen Richtern erklärt, daß das Priester-Regiment ihn tödten könne, allein er werde mit dem Aufse: „Es lebe Italien! Es lebe Victor Emanuel! Es lebe Garibaldi! Nieder mit dem weltlichen Papstthum!“ sterben. Ajani ist in Rom sehr beliebt und seiner trefflichen Eigenschaften wegen in den liberalen Kreisen hoch geachtet.

Großbritannien und Irland.

Jetzt scheint die Berufung Graf Clarendons an das Staatssecretariat des Auswärtigen, und die Annahme dieses Amtes durch ihn, die größte Wahrscheinlichkeit für sich zu haben. Es mag daher mit wenigen Worten an einige hervortretende Momente aus der Laufbahn dieses Staatsmannes erinnert werden. Das eine oder andere kann vielleicht als ein Fingerzeig für sein künftiges Wirken gelten. Er steht bereits im vorgerückten Alter, denn er ist im Jahre 1800 geboren. Von Haus aus für das diplomatische Fach gebildet, ist — im Gegensatz zu Graf Russell — die auswärtige Politik seine eigentliche Domäne, auf der er sich heimlich fühlt. Spanien kennt Clarendon aus eigener Anschauung genau. Er lebte seit 1833 längere Zeit als Gesandter in Madrid, und gewann daselbst einen großen persönlichen Einfluß, den er damals mit Nutzen zur Befestigung der constitutionellen Einrichtungen geltend machte. Unter der Whigverwaltung von 1839 bis 1841 bekleidete er das Amt eines Großsigelbewahrers und das eines Kanzlers des Herzogthums Lancaster. Nach der Auflösung des Whigministeriums be- fand er sich unter den thätigsten Oppositionsmitgliedern gegen die torjistische Partei. Als aber Sir Robert Peel mit seiner großen Reformmaßregel in Betreff der Getreidezölle auftrat, trieb er seine Theilnahme nicht bis zur Bekämpfung derselben, vielmehr trat er im Oberhaus des Parlaments (dessen Mitglied er seit dem Tode seines kinderlosen Weims im Jahre 1838 ist) entschieden für dieselbe ein. Er hat sodann noch verschiedene Aemter verwaltet, wenn die Whigs am Ruder waren. Wir wollen hier aber nur an seine Verwaltung des Staatssecretariats des Auswärtigen erinnern, welche 1853 unter Aberdeen begann, und auch nach dem Sturz Aberdeens noch unter Palmerston fort-dauerte, bis zu dessen Rücktritt im Jahr 1858. Zwei Dinge verdienen aus jener Zeit seines Wirkens gerade heut erwähnt zu werden. An dem Pariser Congreß von 1856 nahm er als erster Bevollmächtigter Englands theil, und trat persönlich in lebhafter Weise für die Integri-tät und Selbstständigkeit der Türkei, und gegen die türkenfeindlichen Ten-denzen Rußlands ein. Sodann war seine Politik überhaupt von dem Gedanken einer gemeinsamen west-mächtlichen Politik, wobei Eng-land und das napoleonische Frankreich Hand in Hand zu gehen hätten, durchdrungen. Es wurde ihm sogar, als er für die Conspirations-Will-nach dem Attentat auf Napoleon mit Lebhaftigkeit eintrat, der Vorwurf zu großer Gefälligkeit gegen Napoleon gemacht, was ihm eine Zeit lang in der öffentlichen Meinung schadete. Es scheinen sich über-

haupt sehr freundliche persönliche Beziehungen zwischen Napoleon und Clarendon ausgebildet zu haben, wie er denn auch 1864, mit einer ge-heimen Mission an ersteren betraut, nach Widy ging. Bekannt ist schließlich noch Clarendons Theilnahme an den Londoner Conferenzen im Jahre 1864 als zweiten Bevollmächtigten Englands.

Orientalische Angelegenheiten.

Wir haben, schreibt die Wiener „Neue fr. Presse“ unterm 7. d., heute bereits ausführlichere Nachrichten über den zwischen der Pforte und Griechenland drohenden Conflict. Die Nachricht der „Turquie“ war kein blinder Schreckschuß; die Telegramme bekätigen dieselbe in allen Punkten. Die Pforte hat, von Oesterreich, England und Frank-reich unterstützt, ein Ultimatum nach Athen abgesendet, welches die Einstellung aller Unterstützung des freiesinnigen Aufstandes von griechi-scher Seite kategorisch verlangt und im Weigerungsfalle den Abbruch der diplomatischen Beziehungen, die Ausweisung der griechischen Unter-thanen und die Schließung der türkischen Häfen für griechische Schiffe androht. Dieses Ultimatum zu erlassen, bevor sie einen entscheidenden Schritt thut, wurde die Pforte von den Westmächten veranlaßt, und die gestern vielfach verbreitete Nachricht, daß der türkische Gesandte in Athen, Vhoriadès Bey, sein Archiv dem englischen Gesandten in provi-sorische Verwahrung geben werde, scheint hiernach verfrüht zu sein. Die Pforte hat überdies bereits die geeigneten Maßregeln ergriffen und Admiral Hobbard mit dem Commando des Blockade-Geschwaders vor Kreta betraut. Nun wird erst abzuwarten sein, ob Herr Bulgaris in Athen den Muth haben wird, das türkische Ultimatum zu verwerfen. Die Uebereinstimmung Oesterreichs, Frankreichs und Englands in Un-terstützung der Pforte dürfte denn doch in Athen eine gewisse Wirkung umfomehr ausüben, als man von Petersburg aus die griechische Re-gierung nicht gerade zum Widerstande ermuntert. Aus guter Quelle geht nämlich die Nachricht zu, daß das Petersburger Cabinet nach Paris und London die Erklärung gelangen ließ, Rußland werde sich in dem von den Westmächten vereinbarten Vorgehen in seiner Eigenschaft als dritte Schutzmacht Griechenlands anschließen. Daraus geht jenen-falls so viel hervor, daß Rußland vorderhand nicht daran denkt, den griechisch-türkischen Conflict für die Zwecke seiner bekannten orienta-lischen Politik auszunützen. „Rußland“, schreibt man dem genannten Blatte, „muß mitthun; als Schutzmacht kann es gar nicht anders, selbst wenn es wollte.“

Aus den Verhandlungen der Stadtverordnetenversammlung.

Sitzung am 23. November 1868.

1. Den Antrag des Magistrats auf Anstellung eines Stadtbauraths mit einem Jahreshalte von 1000 Thlr. lehnt die Verammlung zur Zeit ab, erachtet mit der Anstellung eines technischen Assistenten für den Stadtbaurathen nicht für er-forderlich. Dagegen würde sich die Verammlung bereit erklären, zuzustimmen, daß das Gehalt des Stadtbaurathes event. mit 1000 Thlr. pro Jahr, sowie die Remuneration eines diätarisch anzustellenden practischen Bau-Aufsichters mit 1 Zhr. pro Tag im Etat ausgeworfen werde, und genehmigt schließlich die Erhöhung der Bureaukosten-Erschuldigung auf jährlich 120 Thlr.
2. Die Mehrkosten des Kanals in der Königsstraße über die bereits früher bewilligten 3800 Thlr. werden mit 1413 Thlr. 15 Sgr. 4 Pf. nachbewilligt, da-gegen der Antrag auf Zahlung eines dem Maurermeister Grothe aus dem Kanalbau noch zukommenden Anspruchs in Höhe von 171 Thlr. — Sgr. 5 Pf. abgelehnt.
3. Die von v. Bendheim beantragte Prolongation seines Miethsvertrages über einen Laden im Rathhause auf fernere 6 Jahre von 30. September 1869 ab wird zu dem erhöhten Miethzins von 500 Thlr. genehmigt.
4. Die Verammlung erklärt sich beantragter Weise damit einverstanden, daß den Abwasserberechtigten der Zins für dieses Jahr auf drei Vierteljahre erlassen resp. zurückerrattet und die denselben zugesagte Entschädigung mit der ersten Rate am 1. April 1869 gezahlt werde.

Erinnerungsfeier an den Hallischen Geschichtsforscher Johann Christoph von Dreyhaupt.

Auf mehrfache Anregungen ist in den letzten Monatsversammlungen des Thüringisch-Sächsischen Geschichts- und Alterthumsvereins zu Halle der Beschluß gefaßt worden, den hundertjährigen Todesstag des Hallischen Geschichtsforschers Johann Christoph von Dreyhaupt durch eine öffentliche Sitzung zu feiern. Da wir die Hoffnung hegen, daß eine Er-innerungsfeier an den Verfasser der Hallischen Chronik auch in weiteren Kreisen Theilnahme finden werde, beehren wir uns vor Allen unsere Mitbürger zu dieser Sitzung, welche **Dienstag den 15. Decem-ber, Abends 7 Uhr** in den gütigst bewilligten Localen der hiesigen Berggesellschaft abgehalten werden soll, ganz ergebenst einzuladen. Die Vorträge haben Herr Dr. Schwetschke und Herr Prof. Dr. Herzberg übernommen.

Nach denselben findet ein einfaches Abendessen (Couvert 15 Sgr.) Statt, wozu der Casellan der gedachten Gesellschaft Meldungen bis Sonn-abend den 12. December Mittags entgegen nimmt.

Halle, den 9. December 1868.

Das Präsidium

des Thüringisch-Sächsischen Geschichts- und Alterthums-Vereins.
Prof. Dr. Dümmler, Dpel, Oberlehrer,
Vizepräsident. Vereinssekretär.

Aus den telegraphischen Witterungsberichten.

Am 8. December.

Beobachtungszeit.	Ort	Baromet. Bar. Lin.	Temperatur Reaumur.	Wind	Allgem. Himmelssanft
7 Regs.	Königsberg	333,6	1,8	WS, schwach.	trüb.
8	Berlin	333,4	5,6	SW, mäßig.	ganz bed., gefl. Regen.
	Torgau	331,3	5,8	SW, mäßig.	wolkig, gestört. Orkan u. Reg.
8	Haparanda (in Schweden)	334,1	-18,9	N, schwach.	heiter.
	Wetzburg	329,6	-8,7	NW, mäßig.	bedeckt.

Bekanntmachungen.

Halle, den 27. November 1868.

Bekanntmachung.

Erfahrungsmäßig tritt während der Weihnachtzeit eine sehr bedeutende Steigerung des Post-Päckerei-Verkehrs ein. Zwar werden Seitens der Postbehörden die umfassendsten Maßregeln getroffen, um die ordnungsmäßige Expedition der außerordentlich zahlreichen Päckereien sicherzustellen. Das Publikum ist indes im Stande, auch seiner Seite dazu beizutragen, daß jener ungewöhnlich steigende Verkehr pünktlich bewältigt werde, sobald nicht der überwiegend größte Theil jener Sendungen erst in den letzten Tagen bei den Posten zusammentritt.

Es ergeht deshalb an die Versender das Ersuchen, die Aufgabe der Päckereien mit Weihnachtssendungen nicht auf die letzten Tage und die äußersten Fristen hinauszurücken, vielmehr in eigenen Interesse und zur Förderung des Gesamt-Verkehrs auf eine angemessene frühzeitigere Absendung jener Päckereien Bedacht zu nehmen.

Zugleich wird empfohlen, daß die Signatur und der Name des Bestimmungsorts auf den Paketen recht deutlich und unzweideutig angegeben und etwaige ältere Signaturen, welche sich noch auf der Emballage befinden sollten, von derselben entfernt oder wenigstens unkenntlich gemacht werden.

Der Ober-Post-Director.
Braune.

In das Genossenschafts-Register des unterzeichneten Gerichts ist zufolge Verfügung vom 27. v. Mts. am 3. d. Mts. eingetragen:

„Laufende Nr. 2.“

Firma der Genossenschaft: Der Vorschuss-Verein zu Querfurt. Eingetragene Genossenschaft.

Sitz der Genossenschaft: Querfurt.

Rechtsverhältnisse der Genossenschaft:

Den Gesellschafts-Vertrag bildet das revidirte Statut vom 23. August 1868. Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des gemeinschaftlichen Credits durch gegenseitige Beschaffung der in Gewerbe und Wirtschaft nöthigen Geldmittel. Die zeitigen Vorstands-Mitglieder sind:

- 1) der Kaufmann **Oskar Töpelmann**, Direktor,
- 2) der Kaufmann **Anton Lehmann**, Cassirer,
- 3) der Conditor **Gustav Böttcher**, Controleur,

sämmtlich zu Querfurt wohnhaft. Die Bekanntmachungen und Erlasse des Vereins ergehen unter dessen Firma, werden mindestens von zwei Mitgliedern unterzeichnet und durch das Querfurter Kreisblatt veröffentlicht.

Das Verzeichniß der Genossenschaften ist jederzeit in unserem Prozeß-Büreau einzusehen. Querfurt, d. 3. December 1868.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Der Amtmann **Bodenstein** in Warberg beabsichtigt den in der **Weidner'schen** Substation ersiantenen Grundbesitz in Großkayna und Großkaynaer Flur, bestehend aus dem Wohnhaus in Großkayna Nr. 26 des Katasters nebst Hof, Scheune, Stall und Garten und 28 Morgen 161 Ruthen Land aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft über die Lage und Beschaffenheit der Grundstücke ertheilt der Ortsrichter **Künzel** in Großkayna. Die Verkaufsbedingungen können bei mir eingesehen werden.

Weißenfels, d. 6. December 1868.

Der Justiz-Rath
Hempel.

Auf der Domaine **Schönwerda** bei Artern wird zum sofortigen Antritt, spätestens zum 1. Januar k. Z., eine Wirthschafterin in gekleideten Fahren, welche in der feinen Küche und Molkerei erfahren, gesucht. Persönliche Vorstellung wird gewünscht.

Die Krone der Heilnahrungsmittel ist das ächte Fabrikat.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.
„Meine Frau erkrankte in Folge einer frühzeitigen Entbindung sehr schwer. Die Entkräftung nahm in erschreckendem Maße überhand, ihr Nervensystem war zerrütet. Ich scheute keine Kosten, um sie zu retten, es erwies sich Alles als nutzlos, auch Fleisch- und Suppenspeisen u. s. w. richteten nichts aus, der Schwächehweiss nahm überhand. Da suchte ich als letzten Versuch Rettung in Ihrem berühmten Malzextrakt, und dies that ihr so vorzügliche Dienste, daß nach den ersten 20 Flaschen Besserung eintrat, und sie Gott sei Dank stetig wieder zunimmt. Der Schwweiß ist fort, der Kopf frei, sie kann sich wieder häuslichen Geschäften widmen u. (folgt Dank). **Krause**, Locomotivführer und Eigentümer in Buckau b. Magdeburg, Carlsstraße 3 in Magdeburg. — „Ein seit einiger Zeit bei mir eingetretener Hustenauswurf nöthigt mich, Ihre heilende und kräftige Malzgesundheits-Café-Folade und Malzextrakt zu gebrauchen u. s. w.“ **Wilh. Müller** in Carlsliese b. Neulewin. — Weilburg, 9. Septbr. 1868. „Bitte um Zusendung von Ihrem heilsamen Malz-Extrakt.“ **Landrath Sahn.**

Die Niederlagen haben:
General-Dépot: D. Lehmann in Halle a/S. Bonbon-, Korbellen- und Schocoladen-Fabrik, Leipzigerstraße 105. Ferner:
In Halle a/S. Herren **F. G. Ziegler & Co.**
In **Giebichenstein** Hr. **L. Lehmann**, „Saalschlösschen“, Ufer-Str. 2.
In **Cönnern** Herr **Bernh. Hirschke**.
In **Landenberg** b/Halle Herr **J. Thoss**.
In **Naumburg** a/S. Herr **Albert Mann**.
In **Nordhausen** Herr **G. H. Wehmer**.

Ausverkauf.

5. 5. 5. Leipzigerstraße 5. 5. 5.
vis à vis dem „goldnen Löwen“.

Heute **Donnerstag** den **10. December** und folgende Tage sollen die Waarenbestände, aus der **Bernhard Cohn'schen** Concur's-Masse herrührend, um schnell damit zu räumen, noch **5%** unter der gerichtlichen Tare gegen baare Zahlung verkauft werden. Das Waarenlager besteht in:

- Leinen, Bettzeug, Drells, Federleinen, Bettbarchent, Tisch- u. Handtücher etc., Gardinen, Blousen, Garnituren, Weissstickereien, gestickte u. leinene Taschentücher, Weisgenhauben, Schleier, Toilettendecken, Spitzen, Tülls, Damen-, Herren- u. Kinderwäsche, Kragen, Manchetten, Einsätze, Chemisets, Shirts, weisse Bettdrells u. Stangen- u. Halbleinen, Piqués, weisse Bettdrells u. Decken etc., Corsets, Unterrockrüschen, Mulls, Batist, Nansock, Tarlatans, wollene Hemden etc. etc.**

Der **Ausverkauf** findet von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr statt.

NB. Besonders wird auf einen großen Posten rein lein. Herren-Kragen d. Dbd. v. 1 Gr. 5 Gr., Ober-Hemden v. 22½ Gr. u. Arbeitshemden v. 25 Gr. d. Stück aufmerksam gemacht.

Laterna magica,

die hübscheste optische Spielerei an langen Winterabenden sowohl für Kinder als für Erwachsene, mit wesentlichen Verbesserungen in der Construction, dazu gehörigen reizenden Farbenspielen (Chromatrops) und Bildern empfiehlt

Jul. Herm. Schmidt, Mechaniker, Schmeerstraße 29.

Die Filz- u. Seidenhut-Fabrik v. L. Wedding

5. u. 15. Leipzigerstraße 5. u. 15.
empfehlen ihr Lager der feinsten Filz- und Seidenhüte in neuester englischer und französischer Façon. Damenhüte von gut gearbeitetem Filz in allen Farben von 17½ Gr. an. Getragene Filz-Herren- u. Damenhüte werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Façons umgearbeitet. Getragene Seidenhüte werden bei mir nach der neuesten englischen und französischen Façon umgearbeitet.

L. Wedding, Hutmachermeister.

Für Landwirthe u. Kaufleute.

Ein aus bewohntem Vorder- und Hinterhaus, Stallungen, Scheune, bedeutendem Hofraum, Feld, Garten u. bestehendes Hausgrundstück, welches sich seiner so günstigen Lage wegen besonders zu Fabrikanlagen oder zur Betreibung größerer Dekonomie eignet, ist billig zu verkaufen. Das Nähere beim Besizer **Aug. Schaaß** in Delitzsch.

Ein neues massiv gebautes Haus mit Garten an einer Landstraße und Eisenbahnstation, passend zu jedem Geschäft, ist veränderungshalber zu verkaufen. Auskunft ertheilt in Halle das Tuch- und Modewaaren-Geschäft von **L. Sundermann**, Schmeerstraße.

Ein Backhaus in Halle, guter Lage, welches gut rentirt, ist wegen Familienverhältnisse mit 500 bis 1000 M. Anzahlung, Restkaufgeld der 5 Jahre gesichert, zu verkaufen durch **Zeuner**, Karzerplan 4, 2 Tr.

Fette große Kieler Bücklinge

pr. Dutz. 6 u. 8 Gr. fette geräucherte **Lachsheringe** à St. 1¼ Gr. ertheilt **Boltze.**

Spickaale à St. 3, 4, 5 Gr. **Boltze.**

Fette Kieler Sprotten ertheilt **Boltze.**

Zwei vergoldete, zu Solaröl eingerichtete Kronleuchter mit je 20 Flammen, aufs Land passend, sind billig zu verkaufen bei **Aug. Schaaß** in Delitzsch.

Milchwagenverkauf in Leipzig.

Zwei 4zöllige Milchwagen sind wegen Geschäftsaufgabe preiswerth zu verkaufen. Näheres **Karlstraße** Nr. 7c, 2. Etage.

Kinderschütten,

sogenannte Käsebittchen, empfiehlt **Gustav Reiling.**

Julius Kramm, Delikateffen- und Südfrüchte-Handlung,

empfehl:

Extra frischen russischen Caviar, grau, großkörnig u. wenig gesalzen, im Ganzen sowie in schönen Porzellan-Büchsen, von $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Pfd. Inhalt, echt Straßburger Gänseleber-Pasteten, grosse Rügenwalder Präsent-Gänsebrüste mit und ohne Knochen,

Gänsekeulen u. Gänsepökelfleisch, täglich frische Solsteiner Austern, fetten geräucherten Rhein- u. Weser-Lachs, große Bremer, Lüneburger u. Weichsel-Neunaugen, in $\frac{1}{2}$ Schock- u. $\frac{1}{4}$ Schock-Fäßchen, frische Stralsunder Bratheringe, 1868er Sardines à l'huile von Philippe u. Canaud, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{1}$ Blechdosen,

russische Sardinen u. Christiania-Anchovis, in Fässern von 3 Pfd. bis 6 Pfd., auch einzeln, frische Göttinger Leber-Trüffel-Wurst, echte Waltershauser u. Braunschweiger Cervelatwurst, nebst echt Hamburger Rauchfleisch, Schinken roh u. abgekocht.

Neue 1868er Schalmandeln à la Princesse, neue 1868er Imperial-Trauben-Nosinen, frische Maroccaner Datteln, in Schachteln u. ausgewogen, neue Smyrna-Tafelfeigen, sowie neue Kranzfeigen, neue italienische Brünellen, in Schachteln von $\frac{1}{2}$ — 2 Pfd., neue Sultan-Nosinen, à Pfd. 7 Sgr., besonders zum Backen sehr zu empfehlen, neues Genueser Citronat, à Pfund 10 Sgr. bis 12 Sgr., in Schachteln billigst, sowie candirte Orange-Schale, 1868er Chiavari-, Istrianer, Panama- u. Sicilianer Lamberts-Nüsse, solche empfing erst heut, neue rheinische Wallnüsse, à Schock 2 Sgr., für 1 Thaler 18 Schock.

Die ersten Messinaer Apfelsinen u. Citronen trafen soeben ein, neue Catharinen-Pflaumen, türkische Pflaumen, rheinische Brünellen u. amerikanische Aepfel, frische italienische Maronen u. teltover Nüßchen, frische Trüffel, sowie getrocknete Trüffel, Champignons, Morehlen, echt Westph. Pumpernickel in Broden von 1 bis 5 Pfd.

Gingemachte französische Früchte, als:
Pflirsich, Aprikosen, Mirabellen, Reineclauden, Kirschen, Pflaumen, Mélange von verschiedenen Früchten, Himbeer-Gelée, sowie beste eingemachte Ananas in Zucker u. in Gläsern à 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., 1 Thlr. u. 1 Thlr. 10 Sgr., echt französische Petit pois in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Blechdosen, neue russische Zucker-Erbisen, eingemachten türkischen Weizen, englischen Mixed Pickles u. verschiedene engl. Saucen, frisch eingemachte Krebschwänze und Krebsbutter, Champignons, Capres, Oliven in Gläsern und ausgewogen, echt französischen Bisquit erhalte dieser Tage.

Echt französische Liqueure, als:
Parfait d'Amour, Anisette, Crème de Vanille, Crème de Rose, Crème de Moka, Eau de Noyaux, sowie echten Maraschino, russischen echten Allash. Außer echten Jamaica-Rum, allerfeinsten Cognac u. Arac, führe Burgunder-Punsch-Essenz, Arac-Punsch-Essenz von Joh. Adam Röder in Köln in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Flaschen.

Zübecker Marzipan, sehr schön verziert, welcher im vorigen Jahre viel Beifall gefunden hat, erbielt auch wieder eine Sendung, ein schönes Geschenk zum Feste.

Echt französ. Gelatine, roth u. weiß, russische Tafelbouillon und beste Hausenblase.

Coquillen-Schaalen, geschliffene, à 100 Stück 7 Thlr. 15 Sgr., à Duzend 1 Thlr., $\frac{1}{4}$ Thlr.

Echt französ. Essige, als: Vinaigre de maille, d'Estragon, Vinaigre de blanc, Bordeaux-, Mostardwein u. Freiburger Trauben-Essig.

Auch empfehle mein Lager von russischen

Caravannen-Thee's,
Pecco-, Congo- und verschiedene Sorten grüne Thee's.

Echt englischen Chester-, Neuschateleur-, echt holländischen S. M. Käse, Schweizer-, Kräuter-, Parmesan- u. Limburger Käse, auch Harzkäschen.

Christbaumlichte:
von Stearin à Pack 33 und 50 Stück 13 $\frac{1}{2}$ Sgr., 50r à Dsd. 3 $\frac{1}{2}$ Gr., à Stück 4 $\frac{1}{2}$, 33r à Dsd. 5 Gr., à Stück 6 $\frac{1}{2}$, sowie von Wachs, weiß, roth, blau und bunt bemalt in verschiedenen Größen.

Frische Böhmisches Fasanen erhalte Ende dieser Woche.

Täglich frischen russischen Salat. Dienstag und Freitag **frische Seefische.**

Feinstes frisches Provencer-Oel, im Ganzen, sowie in Flaschen à 6 Sgr.

Feinsten Düsseldorfer Wein-Mostrich in Anken und Büchsen à 5 Sgr.
Julius Kramm.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Telegraphische Depeschen.

Königsberg i. Pr., d. 7. December. Die Preussische Südbahn ist heute auf der Strecke bis Lyck feierlich eröffnet worden.

München, d. 7. December. Die autographirte Korrespondenz (Hoffmann) erklärt, die Zeitungsnachricht, Frankreich habe bei dem Münchener Hofe gegen die Beschlüsse der jüngsten Militärkonferenz protestirt, und die bairische Regierung sich beilei, diese Erklärung in Berlin bekannt zu geben, worauf sodann die Konferenz resultatlos geblieben sei, sei vollständig aus der Luft gegriffen.

Karlsruhe, d. 8. December. Der Großherzog und die Großherzogin sind heute Nachmittags von ihrer italienischen Reise über Stuttgart hierher zurückgekehrt.

Wien, d. 8. December. Der Kaiser hat einen Armeebefehl erlassen, in welchem es heißt: „Die Monarchie bedarf des Friedens. Wir müssen ihn zu erhalten wissen. Beide Reichsversammlungen haben meiner Erwartung im vollsten Maße entsprochen und, von acht patriotischem Gefühl durchdrungen, das Begehrte angenommen. Die staatsrechtliche Neugestaltung hat das Reich auf die historischen Grundlagen neuer Zeiten zurückgeführt, wo es die schwersten Kämpfe erfolgreich bestanden und glänzende Siege errungen hat. Beide Reichtheile treten jetzt mit gleichem Interesse für die Größe, Macht und Sicherheit der Monarchie ein. Die Armee hat hierdurch einen Bundesgenossen gewonnen, welcher im Glück und Unglücke sie kraftvoll unterstützen wird. Ich will, daß Armee, Kriegsmarine und Landwehr als treue Waffenbrüder zusammenhalten. Schwere Mißgeschicke haben die Armee getroffen, doch ungebogen blieb ihr Muth, und unerschüttert mein Glaube an ihren Werth. Die Armee soll ihre Vergangenheit nicht verläugern, sondern die glorreichen Erinnerungen derselben in die Gegenwart hinein tragen.“

Wien, d. 7. December. (N. Fr. Pr.) Heute Vormittags hatte die Deputation des Central-Honobereits Audienz bei Sr. Majestät, die Dienste der gemeinsamen Honobereits für die Landwehr anzuordnen. Der Kaiser dankte den Honobereits und erklärte, daß er nicht daran denke, daß dieselben in gefährlicher Zeit König und Vaterland verlassenden werben.

Paris, d. 7. December. Der „Constitutionnel“ erklärt, es sei unermittelnden Mächten in Konstantinopel gelungen, von der Pforte zu erlangen, daß selbst, falls Griechenland sich nicht zur Nachgiebigkeit entschließen, doch bis zum 12. d. die Ausführung energischer Maßregeln suspendirt bleiben soll. — Das Bulletin des „Moniteur“ meldet aus Berlin, daß Graf Bismarck in den Unterredungen, welche er mit den Botschaftern Englands, Russlands und Frankreichs seit seiner Rückkehr gehabt hat, sein Vertrauen auf die Aufrechterhaltung guter Beziehungen unter den Großmächten ausgedrückt habe. — Heute fand das Liebesbegrüßungsbüro in Angerville statt. Am Grabe sprachen Grewe Namens des Advokatenstandes, Marie Namens der Stadt Marseille, der Herzog von Noailles Namens der Adambien française, Bte. de Fallour und de la Ferté, letzterer im besonderen Auftrage des Grafen Chambrond. — „France“ meldet: Marquis Mousnier und Lord Lyons konferirten heute über die griechische Frage, sowie über die Gestaltung des neuen englischen Kabinetts.

Paris, d. 8. December. „Patrie“ und andere Abendblätter melden übereinstimmend, daß die neuesten Nachrichten aus Konstantinopel die Griechen beruhigend zu sein. Die Pforte hat die griechischen Regierung gestellte Frist bis zum 17. d. verlängert. — Die „Agentur Havas“ meldet: Die gestern von der „Turque“ veröffentlichten Nachrichten (vergl. die Depesche aus Pera vom 7. d. M.) werden in hiesigen unterrichteten Kreisen für sehr übertrieben gehalten.

Paris, d. 8. Decbr. Die „Agence Havas“ meldet aus Athen vom 7. d.: Nach Eintreffen der letzten Meldungen aus Konstantinopel haben die Gesandten Preussens, Großbritanniens, Frankreichs und Russlands bei dem griechischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten einen Kollektivschritt gethan. Man hofft, daß die augenblicklichen Schwierigkeiten in befriedigender Weise beigelegt werden werden.

Madrid, d. 7. December. Die amtliche „Madridrer Zeitung“ veröffentlicht ein Telegramm aus Tarragona, wonach daselbst gestern eine monarchische Kundgebung durch die republikanische Partei gefordert worden ist. Der Gouverneur nahm die Hilfe der Militärbehörden in Anspruch. Nachdem eine Kavallerieabtheilung eingeschritten, wurde die Ruhe vollständig wieder hergestellt. — Die von der Stadtverwaltung beschäftigten Arbeiter stellten heute Morgen in Folge der Verabreichung des bisherigen Lohnsatzes sämmtlich die Arbeit ein. Die Nationalgarde, welche zusammengetreten ist, zeigt eine der Regierung günstige Haltung. Man hofft, daß keinerlei ernstliche Ruhestörung eintreten werde.

Madrid, d. 7. Decbr. Bis jetzt ist die Ruhe nicht gestört worden. Die Nationalgarde ist noch unter Gewehr. Die Puerta del Sol und die Nachbarstraßen sind sehr belebt, die Anwesenden zeigen jedoch lediglich Neugierde und keine Spur von feindseliger Haltung. Die Gefahr vor Ruhestörungen wird schon jetzt als vollständig beseitigt angesehen.

Madrid, d. 8. December. Nachrichten aus Malaga melden, daß man dort den Ausbruch von Unruhen befürchtete, weil die Regierung dorthin einen Befehl zur Reorganisation der Bürgerwehr überandt hatte, welchen die Gemeindebehörden auszuführen sich weigerten.

London, d. 8. December. Bruce wird als Minister des Innern und Layard als Bauteurminister bezeichnet. — Der Kronprinz von

Preußen dejeunerie gestern bei dem preussischen Botschafter Grafen Bernstorff, besuchte die Viehausstellung und begab sich darauf nach dem Landhause des Lord Dudley.

Petersburg, d. 8. December. Das heutige „Journal de St. Petersbourg“ fordert die „Neue freie Presse“ auf, die angeblich vorhandenen Beweise über russische Intriguen in Ungarn beizubringen; falls dies nicht gelänge, würde man annehmen müssen, daß das genannte Blatt den verläumderischen Charakter jener Behauptungen selbst zugestehen.

Pera, d. 7. December. Die „Turque“ erklärt die Nachricht, daß die Pforte ihre Entschlüsse geändert und ein Ultimatum nach Athen gefandt habe, dessen Beantwortung sie zunächst abwarten wolle, für unbegründet. Die Pforte sei im Gegentheil entschlossen, die Beziehungen zu Griechenland abzubrechen und den Befehl zu ertheilen, alle Fahrzeuge, welche Freiwillige nach Creta transportiren, in den Grund zu bohren. — Gestern hat unter dem Vorsitz des Sultans ein großer Ministerrath stattgefunden, zu welchem auch eine Anzahl höherer Offiziere zugezogen war. Man versichert, daß Maßregeln für die Eventualität des Kriegsausbruchs getroffen seien. Hobbari Pascha ist gestern früh zu seiner Eskadre abgegangen. Einem Gerüchte zufolge würde demnächst ein Manifest des Sultans an seine Unterthanen erscheinen, worin die Motive des Abbruchs der Beziehungen zu Griechenland auseinandergesetzt werden.

New-York, d. 7. December. (Kabeltelegramm aus Reuters Office.) Der Kongreß wurde heute eröffnet. Die Botschaft des Präsidenten Johnson vertheidigt die von demselben eingeschlagene Reconstructions politik: sie spricht sich für eine baldige Aufnahme der Baarzahlungen und für eine Verringerung des Papiergeld-Umlaufs durch Verminderung der Ausgabe aus. Die Botschaft meldet ferner, daß die Verhandlungen wegen der Alabama-Angelegenheit noch zu keinem Abschlusse geführt haben, da gewisse Theile des Protocolls noch nicht genehmigt und nach England zurückgeschendet seien. Durch den Rücktritt Disraeli's seien die Verhandlungen augenblicklich unterbrochen. — Die Regierung der Vereinigten Staaten habe sich zur Vermittelung zwischen Paraguay und Brasilien erboten; dieses Anerbieten sei jedoch abgelehnt worden. — Die Verhandlungen wegen des Ankaufs einer Flottenstation auf den Westindischen Inseln seien nicht erfolgreich gewesen. Die Botschaft führt Klage über ausgedehnte Unterthelie in der innern Verwaltung; sie spricht die Befürchtung aus, daß ein Krieg mit den Indianern zu erwarten sei und befürwortet, eine Reduction der Armee durch Zurückziehung der Truppen aus dem Süden herbeizuführen.

Vermischtes.

— Nach einem Telegramm, welches am 4. Abends um 6 Uhr, im Finanz-Ministerium zu Wien eintraf, ist die Lage der Dinge in Wieliczka nicht besorgniserregend. Der Betrieb ist nicht gestört und gefährliche Brüche und Einstürze werden nicht erwartet, weil das Wasser durch die Salzfücke, die in der Grube sich befinden (die Salzmünrien), hinreichend gesättigt ist, um nichts mehr auflösen zu können. Bis Ende Juni hofft man mit den Maschinen, deren Einbau vier Monate in Anspruch nehmen dürfte, wieder bis an das Tiefste hinabzugelangen und nach Bewältigung des Wassers auch dessen Zufluß abzuperrern. — Die „Delfer. Corr.“ berichtet: Wie Herr Berggrath Försterle unterm 6. d. M. Abends aus Wieliczka an den Director der Geologischen Reichsanstalt berichtet, erfolgte der Wassereinbruch an der Grenze zwischen dem Hangendtegel und dem Tertiarfande. Der Wasserzufluß, zuerst schwach, hob sich bis 120 Kubiffuß in der Minute und sank dann wieder herab bis auf 40 Kubiffuß. Am 5. früh wurde der dritte Damm geschlossen, war aber nach 18 Stunden ebenfalls unspült, und das Wasser brach wieder in der Menge von 40 Kubiffuß in der Minute hervor. Das Ansteigen desselben in den untersten außerordentlich ausgedehnten Grubenräumen erscheint auch Herrn Berggrath Försterle vorläufig gefahrlos. In etwa vier Monaten könne es mit Hilfe der bereits bestellten Maschinen bewältigt sein; die Salz-Erzeugung selbst werde inzwischen ungehindert ihren Fortgang nehmen.

— Nach Berichten vom Continent in „Morgans British Trade Journal“ betrug die direkte Einfuhr an Baumwolle von den Produktionsländern in den Häfen von Havre, Marseille, Bordeaux, Nantes, Antwerpen, Amsterdam, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Triest und Genua während des letzten mit 1. October 1868 abschließenden Jahres 839,000 Ballen. Von diesen sind 348,000 Ballen von den Vereinigten Staaten, 122,000 von Indien, 86,000 von Brasilien, 58,000 von Aegypten und 225,000 von verschiedenen Produktionsländern eingegangen. Außerdem sind den vorgenannten Häfen noch 863,000 Ballen Baumwolle von England zugeführt worden, darunter 158,000 Ballen amerikanische, 592,000 ostindische, 81,000 brasilianische, 9000 ägyptische und 23,000 von anderen Ländern. Mit Einschluß der am 1. October 1867 vorhandenen Bestände hat der Gesamtimport des Continents im letzten Jahre 1,883,000 Ballen betragen, nämlich 559,000 oder 29, pCt. von Amerika, 766,000 oder 40, pCt. von Ostindien, 188,000 oder 10, pCt. von Brasilien, 71,000 oder 3, pCt. von Aegypten und 299,000 oder 15, pCt. von verschiedenen Ländern.

— [Zahl der Klöster in Russland.] Es gab im Jahre 1865: 4 Lauren, 8 Mönchsklöster und ein Nonnenkloster, die unmittelbar unter dem heiligen Synod stehen, 8 Klöster, davon eines in

Berliner Fonds- und Geld-Cours. Berliner Börse von 8. December 1868.

Fonds-Cours.			Fremd.			Fremd.			Fremd.			Fremd.		
Nr.	Bezeichnung	Cours	Nr.	Bezeichnung	Cours	Nr.	Bezeichnung	Cours	Nr.	Bezeichnung	Cours	Nr.	Bezeichnung	Cours
1	Preuss. Anleihe v. 1859	97 1/2	1	Staats-Schuldversch.	81 1/2	1	Preuss. Anleihe v. 1859	97 1/2	1	Staats-Schuldversch.	81 1/2	1	Preuss. Anleihe v. 1859	97 1/2
2	Preuss. Anleihe v. 1855	93 1/2	2	Franken-Anleihe von 1855	118 1/2	2	Preuss. Anleihe v. 1855	93 1/2	2	Franken-Anleihe von 1855	118 1/2	2	Preuss. Anleihe v. 1855	93 1/2
3	Preuss. Anleihe v. 1857	93 1/2	3	Preuss. Anleihe v. 1857	81 1/2	3	Preuss. Anleihe v. 1857	93 1/2	3	Preuss. Anleihe v. 1857	81 1/2	3	Preuss. Anleihe v. 1857	93 1/2
4	Preuss. Anleihe v. 1858	93 1/2	4	Preuss. Anleihe v. 1858	102 1/2	4	Preuss. Anleihe v. 1858	93 1/2	4	Preuss. Anleihe v. 1858	102 1/2	4	Preuss. Anleihe v. 1858	93 1/2
5	Preuss. Anleihe v. 1861	93 1/2	5	Preuss. Anleihe v. 1861	95	5	Preuss. Anleihe v. 1861	93 1/2	5	Preuss. Anleihe v. 1861	95	5	Preuss. Anleihe v. 1861	93 1/2
6	Preuss. Anleihe v. 1867	93 1/2	6	Preuss. Anleihe v. 1867	76 1/2	6	Preuss. Anleihe v. 1867	93 1/2	6	Preuss. Anleihe v. 1867	76 1/2	6	Preuss. Anleihe v. 1867	93 1/2
7	Preuss. Anleihe v. 1850 u. 1855	87 1/2	7	Preuss. Anleihe v. 1850 u. 1855	101 1/2	7	Preuss. Anleihe v. 1850 u. 1855	87 1/2	7	Preuss. Anleihe v. 1850 u. 1855	101 1/2	7	Preuss. Anleihe v. 1850 u. 1855	87 1/2
8	Preuss. Anleihe v. 1853	87 1/2	8	Preuss. Anleihe v. 1853	—	8	Preuss. Anleihe v. 1853	87 1/2	8	Preuss. Anleihe v. 1853	—	8	Preuss. Anleihe v. 1853	87 1/2
9	Preuss. Anleihe v. 1862	87 1/2	9	Preuss. Anleihe v. 1862	—	9	Preuss. Anleihe v. 1862	87 1/2	9	Preuss. Anleihe v. 1862	—	9	Preuss. Anleihe v. 1862	87 1/2
10	Preuss. Anleihe v. 1868	87 1/2	10	Preuss. Anleihe v. 1868	—	10	Preuss. Anleihe v. 1868	87 1/2	10	Preuss. Anleihe v. 1868	—	10	Preuss. Anleihe v. 1868	87 1/2

Gold Silber und Papiergeld.			Fremd.			Fremd.			Fremd.			Fremd.		
Nr.	Bezeichnung	Cours	Nr.	Bezeichnung	Cours	Nr.	Bezeichnung	Cours	Nr.	Bezeichnung	Cours	Nr.	Bezeichnung	Cours
1	Gold in Barren pr. Polypd.	470 B	1	Gold in Barren pr. Polypd.	29 25 C	1	Gold in Barren pr. Polypd.	470 B	1	Gold in Barren pr. Polypd.	29 25 C	1	Gold in Barren pr. Polypd.	470 B
2	Silber per Zollrund	99 1/2 B	2	Silber per Zollrund	99 1/2 B	2	Silber per Zollrund	99 1/2 B	2	Silber per Zollrund	99 1/2 B	2	Silber per Zollrund	99 1/2 B
3	Fremde Banknoten	99 1/2 B	3	Fremde Banknoten	85 1/2 B	3	Fremde Banknoten	99 1/2 B	3	Fremde Banknoten	85 1/2 B	3	Fremde Banknoten	99 1/2 B
4	do. einlösbar in Leipzig	99 1/2 B	4	do. einlösbar in Leipzig	88 3/4 B	4	do. einlösbar in Leipzig	99 1/2 B	4	do. einlösbar in Leipzig	88 3/4 B	4	do. einlösbar in Leipzig	99 1/2 B
5	Fremde kleine	85 1/2 B	5	Fremde kleine	88 3/4 B	5	Fremde kleine	85 1/2 B	5	Fremde kleine	88 3/4 B	5	Fremde kleine	85 1/2 B
6	Defter. Banknoten	85 1/2 B	6	Defter. Banknoten	—	6	Defter. Banknoten	85 1/2 B	6	Defter. Banknoten	—	6	Defter. Banknoten	85 1/2 B
7	Pölnische Banknoten	88 3/4 B	7	Pölnische Banknoten	—	7	Pölnische Banknoten	88 3/4 B	7	Pölnische Banknoten	—	7	Pölnische Banknoten	88 3/4 B
8	Russische Banknoten	88 3/4 B	8	Russische Banknoten	—	8	Russische Banknoten	88 3/4 B	8	Russische Banknoten	—	8	Russische Banknoten	88 3/4 B

Fremd.			Fremd.			Fremd.			Fremd.			Fremd.		
Nr.	Bezeichnung	Cours	Nr.	Bezeichnung	Cours	Nr.	Bezeichnung	Cours	Nr.	Bezeichnung	Cours	Nr.	Bezeichnung	Cours
1	Stargard-Posen	4 1/2	1	Stargard-Posen	4 1/2	1	Stargard-Posen	4 1/2	1	Stargard-Posen	4 1/2	1	Stargard-Posen	4 1/2
2	Schlesische Lit. A.	7 1/2	2	Schlesische Lit. A.	8 1/2	2	Schlesische Lit. A.	7 1/2	2	Schlesische Lit. A.	8 1/2	2	Schlesische Lit. A.	7 1/2
3	do. junge	—	3	do. junge	—	3	do. junge	—	3	do. junge	—	3	do. junge	—
4	do. Lit. B. vollen	—	4	do. Lit. B. vollen	—	4	do. Lit. B. vollen	—	4	do. Lit. B. vollen	—	4	do. Lit. B. vollen	—
5	do. do. 40 1/2 %	—	5	do. do. 40 1/2 %	—	5	do. do. 40 1/2 %	—	5	do. do. 40 1/2 %	—	5	do. do. 40 1/2 %	—
6	Warschau-Bromberg	—	6	Warschau-Bromberg	—	6	Warschau-Bromberg	—	6	Warschau-Bromberg	—	6	Warschau-Bromberg	—
7	Warschau-Wiener a 60 C. d.	8 1/2	7	Warschau-Wiener a 60 C. d.	8 1/2	7	Warschau-Wiener a 60 C. d.	8 1/2	7	Warschau-Wiener a 60 C. d.	8 1/2	7	Warschau-Wiener a 60 C. d.	8 1/2
8	Wesfalecours vom 8. December.	250 fl.	8	Wesfalecours vom 8. December.	250 fl.	8	Wesfalecours vom 8. December.	250 fl.	8	Wesfalecours vom 8. December.	250 fl.	8	Wesfalecours vom 8. December.	250 fl.
9	Amsterdam	250 fl.	9	Amsterdam	300 fl.	9	Amsterdam	250 fl.	9	Amsterdam	300 fl.	9	Amsterdam	250 fl.
10	do.	250 fl.	10	do.	300 fl.	10	do.	250 fl.	10	do.	300 fl.	10	do.	250 fl.
11	Hamburg	300 fl.	11	Hamburg	300 fl.	11	Hamburg	300 fl.	11	Hamburg	300 fl.	11	Hamburg	300 fl.
12	do.	300 fl.	12	do.	300 fl.	12	do.	300 fl.	12	do.	300 fl.	12	do.	300 fl.
13	London	1 Pf. Sterl.	13	London	300 Francs	13	London	1 Pf. Sterl.	13	London	300 Francs	13	London	1 Pf. Sterl.
14	Paris	300 Francs	14	Paris	150 fl.	14	Paris	300 Francs	14	Paris	150 fl.	14	Paris	300 Francs
15	Wien öst. Währ.	150 fl.	15	Wien öst. Währ.	150 fl.	15	Wien öst. Währ.	150 fl.	15	Wien öst. Währ.	150 fl.	15	Wien öst. Währ.	150 fl.
16	do.	150 fl.	16	do.	100 fl.	16	do.	150 fl.	16	do.	100 fl.	16	do.	150 fl.
17	Augsburg südd. Währ.	100 fl.	17	Augsburg südd. Währ.	100 fl.	17	Augsburg südd. Währ.	100 fl.	17	Augsburg südd. Währ.	100 fl.	17	Augsburg südd. Währ.	100 fl.
18	Frankfurt a. M. südd. W.	100 fl.	18	Frankfurt a. M. südd. W.	100 fl.	18	Frankfurt a. M. südd. W.	100 fl.	18	Frankfurt a. M. südd. W.	100 fl.	18	Frankfurt a. M. südd. W.	100 fl.
19	Leipzig	100 fl.	19	Leipzig	100 fl.	19	Leipzig	100 fl.	19	Leipzig	100 fl.	19	Leipzig	100 fl.
20	Petersburg	100 Rubel	20	Petersburg	100 Rubel	20	Petersburg	100 Rubel	20	Petersburg	100 Rubel	20	Petersburg	100 Rubel
21	do.	100 Rubel	21	do.	100 Rubel	21	do.	100 Rubel	21	do.	100 Rubel	21	do.	100 Rubel
22	Warschau	90 C. Rubel	22	Warschau	90 C. Rubel	22	Warschau	90 C. Rubel	22	Warschau	90 C. Rubel	22	Warschau	90 C. Rubel
23	Bremen	100 fl.	23	Bremen	100 fl.	23	Bremen	100 fl.	23	Bremen	100 fl.	23	Bremen	100 fl.

Bank- und Creditbank-Aktien.			Bank- und Creditbank-Aktien.			Bank- und Creditbank-Aktien.			Bank- und Creditbank-Aktien.					
Nr.	Bezeichnung	Cours	Nr.	Bezeichnung	Cours	Nr.	Bezeichnung	Cours	Nr.	Bezeichnung	Cours	Nr.	Bezeichnung	Cours
1	Anhalt-Desauische Landesbank	7 1/2	1	Anhalt-Desauische Landesbank	5 1/2	1	Anhalt-Desauische Landesbank	7 1/2	1	Anhalt-Desauische Landesbank	5 1/2	1	Anhalt-Desauische Landesbank	7 1/2
2	Berliner Cassen-Bank	12	2	Berliner Cassen-Bank	9 1/2	2	Berliner Cassen-Bank	12	2	Berliner Cassen-Bank	9 1/2	2	Berliner Cassen-Bank	12
3	Berliner Handels-Gesellschaft	8	3	Berliner Handels-Gesellschaft	8	3	Berliner Handels-Gesellschaft	8	3	Berliner Handels-Gesellschaft	8	3	Berliner Handels-Gesellschaft	8
4	Braunschweiger Bank	0	4	Braunschweiger Bank	8 1/2	4	Braunschweiger Bank	0	4	Braunschweiger Bank	8 1/2	4	Braunschweiger Bank	0
5	Bremer Bank	8	5	Bremer Bank	5 1/2	5	Bremer Bank	8	5	Bremer Bank	5 1/2	5	Bremer Bank	8
6	Coburger Creditbank	4	6	Coburger Creditbank	4	6	Coburger Creditbank	4	6	Coburger Creditbank	4	6	Coburger Creditbank	4
7	Danziger Privatbank	4	7	Danziger Privatbank	5 1/2	7	Danziger Privatbank	4	7	Danziger Privatbank	5 1/2	7	Danziger Privatbank	4
8	Darmstädter Bank	4 1/2	8	Darmstädter Bank	6 1/2	8	Darmstädter Bank	4 1/2	8	Darmstädter Bank	6 1/2	8	Darmstädter Bank	4 1/2
9	do. Zettelbank	4	9	do. Zettelbank	5 1/2	9	do. Zettelbank	4	9	do. Zettelbank	5 1/2	9	do. Zettelbank	4
10	Deutscher Creditbank	0	10	Deutscher Creditbank	11	10	Deutscher Creditbank	0	10	Deutscher Creditbank	11	10	Deutscher Creditbank	0
11	Disconto-Gesellschaft	8	11	Disconto-Gesellschaft	8	11	Disconto-Gesellschaft	8	11	Disconto-Gesellschaft	8	11	Disconto-Gesellschaft	8
12	Genfer Bank	2	12	Genfer Bank	4	12	Genfer Bank	2	12	Genfer Bank	4	12	Genfer Bank	2
13	Gerar Bank	7 1/2	13	Gerar Bank	5 1/2	13	Gerar Bank	7 1/2	13	Gerar Bank	5 1/2	13	Gerar Bank	7 1/2
14	Gothaer Privatbank	5	14	Gothaer Privatbank	5 1/2	14	Gothaer Privatbank	5	14	Gothaer Privatbank	5 1/2	14	Gothaer Privatbank	5
15	Hamburger Vereins-Bank	10 1/2	15	Hamburger Vereins-Bank	8 1/2	15	Hamburger Vereins-Bank	10 1/2	15	Hamburger Vereins-Bank	8 1/2	15	Hamburger Vereins-Bank	10 1/2
16	Hannoversche Bank	5 1/2	16	Hannoversche Bank	4	16	Hannoversche Bank	5 1/2	16	Hannoversche Bank	4	16	Hannoversche Bank	5 1/2
17	Königsberger Privatbank	7 1/2	17	Königsberger Privatbank	6 1/2	17	Königsberger Privatbank	7 1/2	17	Königsberger Privatbank	6 1/2	17	Königsberger Privatbank	7 1/2
18	Leipziger Credit-Anstalt	4 1/2	18	Leipziger Credit-Anstalt	6	18	Leipziger Credit-Anstalt	4 1/2	18	Leipziger Credit-Anstalt	6	18	Leipziger Credit-Anstalt	4 1/2
19	Luxemburger Bank	6	19	Luxemburger Bank	7 1/2	19	Luxemburger Bank	6	19	Luxemburger Bank	7 1/2	19	Luxemburger Bank	6
20	Magdeburger Privatbank	5	20	Magdeburger Privatbank	4	20	Magdeburger Privatbank	5	20	Magdeburger Privatbank	4	20	Magdeburger Privatbank	5
21	Meininger Creditbank	3	21	Meininger Creditbank	7	21	Meininger Creditbank	3	21	Meininger Creditbank	7	21	Meininger Creditbank	3
22	Moldauer Landesbank	0	22	Moldauer Landesbank	5	22	Moldauer Landesbank	0	22	Moldauer Landesbank	5	22	Moldauer Landesbank	0
23	Norddeutsche Bank	8 1/2	23	Norddeutsche Bank	7 1/2	23	Norddeutsche Bank	8 1/2	23	Norddeutsche Bank	7 1/2	23	Norddeutsche Bank	8 1/2
24	Oesterreichische Credit-Anstalt	5	24	Oesterreichische Credit-Anstalt	7 1/2	24	Oesterreichische Credit-Anstalt	5	24	Oesterreichische Credit-Anstalt	7 1/2	24	Oesterreichische Credit-Anstalt	5
25	Pommersche Ritterchafts-Bank	5 1/2	25	Pommersche Ritterchafts-Bank	4 1/2	25	Pommersche Ritterchafts-Bank	5 1/2	25	Pommersche Ritterchafts-Bank	4 1/2	25	Pommersche Ritterchafts-Bank	5 1/2
26	Posener Provinzialbank	7 1/2	26	Posener Provinzialbank	5 1/2	26	Posener Provinzialbank	7 1/2	26	Posener Provinzialbank	5 1/2	26	Posener Provinzialbank	7 1/2
27	Preussische Bank	13 1/2	27	Preussische Bank	8 1/2	27	Preussische Bank	13 1/2	27	Preussische Bank	8 1/2	27	Preussische Bank	13 1/2
28	Preussische Hypotheken-Versicherung	12	28	Preussische Hypotheken-Versicherung	10	28	Preussische Hypotheken-Versicherung	12	28	Preussische Hypotheken-Versicherung	10	28	Preussische Hypotheken-Versicherung	12
29	Rostocker	7	29	Rostocker	6 1/2	29	Rostocker	7	29	Rostocker	6 1/2	29	Rostocker	7
30	Sächsische Bank (60 % Interims-Sch.)	6 1/2	30	Sächsische Bank (60 % Interims-Sch.)	7 1/2	30	Sächsische Bank (60 % Interims-Sch.)	6 1/2	30	Sächsische Bank (60 % Interims-Sch.)	7 1/2	30	Sächsische Bank (60 % Interims-Sch.)	6 1/2
31	Schlesische Bank-Verein	7 1/2	31	Schlesische Bank-Verein	4	31	Schlesische Bank-Verein	7 1/2	31	Schlesische Bank-Verein	4	31	Schlesische Bank-Verein	7 1/2
32	Schlesische Bank	4	32	Schlesische Bank	4 1/2	32	Schlesische Bank	4	32	Schlesische Bank	4 1/2	32	Schlesische Bank	4
33	Schlesische Bank	4	33	Schlesische Bank	4	33	Schlesische Bank	4	33	Schlesische Bank				

Bekanntmachungen.

Die Vernachlässigung von Katarrh und Husten kostet unzähligen Menschen das Leben!

Man vergesse doch nie, daß jeder Katarrh eine Krankheit ist und wie leicht derselbe in Lungenentzündung oder noch häufiger in Lungenschwindsucht übergehen kann. Bei allen katarrhali- schen Leiden, Husten, Heiserkeit, Grippe, Brustschmerzen, Verschleimung, Rauheit, Kitzel oder Kräsen im Halse, Keuchhusten, Engbrüstigkeit, Bluthusten, selbst bei beginnender Lungenschwindsucht wirkt der Schleifische Fenchel-Honig-Extract von L. W. Egers in Breslau reizmildernd und besänftigend, er befördert auffallend den Auswurf des zähen störenden Schleimes und vermindert die Husten-Anfälle, auch wird der so unangenehme Reiz und Kitzel im Kehlkopf sehr bald dadurch gehoben und mit ihm die eigentliche Ursache der Schlaflosigkeit. Die alleinige Niederlage ist bekanntlich nur in:

Halle a/S. bei **C. H. Wiebach**, Leipzigerstraße 2. Ferner bei: **C. Müller**, am Markt, bei: **August Fiedler**, gr. Klausstraße Nr. 10, und bei: **Gebrüder Ströhmer**, Neumarkt und Pflomenaden-Ecke. Aschers- leben: **D. Harwig**. Uisleben: **A. Schlegel**. Artern: **Herrn Fuchs**. Blei- cherode: **W. Brosin**. Bitterfeld: **F. Krause**. Colleda: **S. Hoffmann**. Cönnern: **H. Müller**. Dommitzsch: **F. G. Neumüller**. Eckartsberga: **G. Wackbusch**. Eilen- burg: **C. Ebersbach**. Eisleben: **Anton Wiese**, sowie bei: **C. Worch & Schmidt**. Ermisleben: **A. Schlemmer**. Frankenhäusen: **Louis Voigt**. Gräfenhainchen: **G. Glauch**. Hebrungen: **C. G. Vorbeer**. Hohenmölsen: **Aug. Lehmann**. Kelbra: **C. Tröbs**. Löbejün: **L. Birkhold**. Lützen: **C. F. Weidling**. Merseburg: **C. S. Schütze sen. & Sohn**. Mücheln: **Moriz Kathe**. Naumburg: **C. Fickweiler**. Nebra: **C. W. Kabisch**. Osterfeld: **Oskar Brandt**. Querfurt: **F. C. Wiener**. Schkeuditz: **W. Sacht**. Schölen: **Louis Böhme**. Schafstädt: **Heinr. Nepler**. Sangerhausen: **F. W. Quenfel**. Seußern: **C. F. Burkhardt**. Weissenfels: **C. F. Zimmermann**. Wettin: **Franz Roth**.

Der schöne

Stieler'sche Hand-Atlas in 84 Karten,

neue umgearbeitete Auflage von **Berghaus u. Petermann**
(Preis 13 Thaler)

ist nunmehr vollständig erschienen und bei uns zu haben.

Pfeffersche Buchhandlung in Halle (Brüderstrasse 14).

Modes de Paris

Es empfehlen zum bevorstehenden Weihnachten ihr wohl assortirtes Lager von Hüten, Coiffuren u. Blumen zu ganz besonders billigen Preisen

A. & E. Duvinage, Märkerstr. 6.

Graues und rothes Haar!!

sofort ohne alle Schwierigkeit dauerhaft blond, braun und ächt schwarz zu färben durch die neue Erfindung **Extrait Japonais** genannt **Mélanogène**, von **Hutter & Co.** in Berlin, Niederlage bei **Helmhold & Co.** in Halle a/S., Leipzigerstr. 109, in Cartons à 1 Thlr. Für d. Erfolg garant. d. Fabrik.

Bekanntmachung!

Heute verlegten wir unser Geschäft vom „Brüsseler Hof“ nach dem „Pfa- fendorfer Hof“, und bitten unsere geehrten Geschäftsfreunde auch ferner das uns bis jetzt geschenkte Vertrauen erhalten zu wollen.



M. Sommerfeld & P. Leiser.

Haus-Verkauf.

Das ehemalige **Schaar'sche** Wohnhaus zu Neu-Wienburg mit dem dazu gehörigen Zubehör soll **Montag den 21. Decem- ber d. J.** im Gasthose zu Neu-Wienburg meistbietend verkauft werden.

Die **Schaar'schen** Erben.

Der Bock-Verkauf

aus meiner Vollblut-Negretti-Stammherde hat begonnen. Am 18. Aug. wurden allen Böden und Schafen die Pocken eingemipft.

Weis in bei **Lütz in Mecklenburg**,

den 10. Decbr. 1868.

F. F. Hoffschlaeger.

Für eine größere Fabrik Mitteldeutschlands suche ich einen soliden Mann als

Auffeher.

Fachkenntnisse sind vorerst nicht besonders nöthig. Salair 350 Thlr. Pferden mit beige- fägter Retourfreimarkte steht entgegen

F. D. Wolfenter

in Ulm.

J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen sind zu haben in Halle: **A. Hentze**, Schmeerstr. 36; **Aschers- leben**: Frau **B. Freudenberg**; **Cön- nern**: **Th. Müller**; **Düben**: **E. Schulze**; **Eisleben**: **A. Kühne**; **Merseburg**: **C. H. Schulze**; **Quer- furt**: **C. Burow**; **Wittenberg**: **R. Glück**; **Weissenfels**: **C. F. Zim- mermann**.

Zur Festbäckerei empfehle:

Gemahlene Zucker à 5, 4 1/2, u. 4 1/4 **Sgr.**,
hair. Schmelzbutter à 9 1/2, 8 1/2, u. 8 **Sgr.**,
Cleme. Rosinen à 4 1/2 **Sgr.**,
prima Zante-Corinthen à 3 1/2 **Sgr.**,
neuen Genefer Citronen à 11 **Sgr.**,
große süße Mandeln à 10 **Sgr.**,
sowie sämtliche Gewürze bei bester
Qualität zu den billigsten Preisen.
Aug. Apelt.

Zuckerhütchen.

Die so beliebt gewordenen kleinen Zuckerhüt- chen à Stück 15 **S.**, als Weihnachtsgeschenk passend, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst. Wiederverkäufer erhalten ansehnlichen Rabatt.

Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 9.

A. Ehrlich.

Commissions-Lager

von geschmackvollen, sich schnell und schön an- rauchenden **Meerschammpfeifen u. Spitzen** zu mäßigen Preisen empfiehlt

Theodor Müller.

Cönnern, im December 1868.

Neue Sendung von

echt Türkischem Taback à Pfd. 1 **Th.**

Theodor Müller.

f. Wiener Weizenmehl u.

f. Dölnitzer

Theodor Müller.

Cönnern, im December 1868.

Gebauer-Schwesche'sche Buchdruckerei in Halle.

Galvanoplastische Apparate,
Lupen,
Samenmikroscope,
Compassse,
Laterna magica,
Lese gläser,
Taschenthermometer,
Briefwaagen

empfiehlt als hübsche Festgeschenke

Otto Unbekannt,

großer Schlam 11.

Otto Janke's

Deutscher Volkskalender 1869

16 Bogen Velinpapier mit 40 Bildern
elegant geh. Preis nur 5 **Sgr.**
enthält Gesundheitsregeln auf jede Jahreszeit
von Dr. Max Ring und ist ein Schatz für
Familien in Städten und auf dem Lande.

Vorrätzig bei

Tausch & Behrens, gr. Steinstr. 63.

Ein **Salz-Lager** befindet sich bei **Al- bert Wüchel** in Gröbzig. Speise-Salz und auch Vieh-Salz, — aus der Herzoglichen Saline Leopoldshall — wird daselbst bei Entnahme von 50 und 100 Pfund zu ermäßig- tem Preise verkauft.

Ein mittleres Haus, Mitten in der Stadt, in freundlicher Lage, zu verkaufen durch **G. Martinus.**

Halle'scher Turnverein.

Freitag den 11. December
Abends 8 Uhr
Versammlung im Saale der „Tulpe.“
Tagesordnung:

Geschäftliche Mittheilungen;
Vortrag des Vorsitzenden: Uebergang über den Gletscherpaß des Col du Géant.
Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Morgen 5 Uhr wurden wir durch die Geburt eines tüchtigen Jungen erfreut.

Halle, den 9. December 1868.

Gustav Moritz nebst Frau.

Todes-Anzeige.

In der Nacht vom 2. zum 3. Decbr. endete plötzlich unser geliebter Sohn und Bruder, der Handlungs- Reisende **Richard Thiele**, an einem Gehirnslage in Duedlinburg. Sein Leichnam wurde von dort abgeholt und hier beigelegt.

Wir zeigen solches feinen und unsern Freun- den und Bekannten hiermit an.

Brachstedt, den 6. Decbr. 1868.

C. Thiele und Familie.

Todes-Anzeige.

Heute früh starb schnell und unerwartet unser geliebter Vater, Schwieger- und Großvater, **Friedrich Naumann**, im 81. Jahre, was wir seinen Verwandten und Bekannten hiermit anzeigen.

Farnstedt b. Elbig, den 7. December 1868.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gestern Mittag 11 Uhr verunglückte uner- wartet und schnell mein lieber Mann, der Sei- lerneister **Carl Leopold**, im Alter von 36 Jahren durch den Einsturz eines Daches.

Dies Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stille Theilnahme, zur Nachricht.

Wettin, den 8. December 1868.

Die trauernde Wittwe **Emma Leopold**,

nebst ihren 2 Kindern.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Konstantinopel, den 8. Decbr. Die „Turquie“ meldet: Morgen stellt die Pforte ein Ultimatum, welches fordert, daß Griechenland die für Creta gebildeten Freiwilligenschaaren auflöst und die Bildung neuer verhindert, seine Häfen für den Dampfer „Gnos“ schließt, die Familien der in Igra ermordeten türkischen Offiziere entschädigt und die Einschiffung der emigrierten cretensischen Familien gestattet. Die Bedenkzeit ist eine achtstägige; die Ablehnung des Ultimatus führt sofort strenge Maßregeln herbei.

Der Weststurm am 7. December.

Halle, d. 9. December. Der Sturm am Morgen des 7. December hat auch in der Umgegend von Halle vielfachen Schaden angerichtet; u. a. wurden die Kirche und mehrere Gebäude auf dem Hohen Petersberge, sowie die chemische Fabrik zu Trotha sehr beschädigt. Auch der Verlust eines Menschenlebens ist leider zu beklagen, indem der Seilermeister Leopold zu Wettin während seiner Arbeit von einem einfallenden Dache erschlagen wurde.

Wie aus Hamburg und Bremen eingelaufene Nachrichten melden, ist der Sturm in der Ostsee und oberen Nordsee nicht von ungewöhnlicher Stärke gewesen, so daß das Centrum seiner Bahn südlicher, wahrscheinlich in der Richtung von Antwerpen, Düsseldorf, Hannover, Halle und Dresden gelegen haben mag, obgleich der südliche Grenzpunkt der Peripherie sich ebenfalls noch nicht bestimmen läßt. Denn auch aus Wien wird gemeldet, daß am 7. December bei 16 Grad Wärme ein heftiger Sirocco, in Stößen, wie sie die Bora gegen das Hochland umhüllt zu senden pflegt, durch Stadt und Umgegend geblasen hat. Der Apollon auf der Ufika des alten Operntheaters wurde verstimmt, indem der Sturm den rechten Oberarm der Statue abriß und so heftig herabschleuderte, daß das Blechdach über dem Haupteingange durchgeschlagen wurde und der Arm, auf der Straße angelangt, in Stücke zerbrach. Höchst bemerkenswerth ist, daß man in Düsseldorf in der Sonntagsnacht einen Erdstoß verspürt haben will und während des Gewitters das besonders gelbe, gelbblaue Wetterleuchten auffallend fand, während brenzliche und schwefeliche Gerüche die Atmosphäre füllten. In Hannover beobachtete man ein merkwürdiges Meteor unterhalb des Pinneberges, welches trotz des starken Windes die eingeschlagene Richtung und, wie es schien, ungewöhnlich niedrig über der Erde wohl 1/4 Minute anhält. Es schien kaum Fuß hoch über eine Gartenmauer hinaufzuheben und erlosch, was bei solchen Phänomenen auch ungewöhnlich, mit einem knirschenden Geräusch, ähnlich dem, wie es etwa ein großes Bündel elektrischer Funken hervorgerufen müßte. Aus Schneeberg im Erzgebirge vom 5. December berichtet der Erzgebirgische Anzeiger: „Gestern Abend gegen 9 1/2 Uhr vernahm ich die Bewohner des südlichen Abhangs unserer Stadt ein heftiges Getöse. Es war ein Stück Garten und Weg im Durchmesser von 10–15 Ellen in bedeutende Tiefe hinabgesunken. Auch der dort befindliche Röhrenstrang der Wasserleitung wurde durchbrochen und die Nahewohnenden fürchteten Nachflutz. Menschen sind nicht dabei verunglückt.“

Diese Bemerkungen vorausgeschickt, wollen wir den Sturm und seine Wirkungen in der Richtung seiner Fortpflanzung von West nach Ost verfolgen, seine minder wichtigen, überall gleiche Zerstörungen außer Acht lassend.

Aus allen Theilen des südlichen Englands laufen Berichte über Seeräufälle ein. In Ramsgate scheiterte im Hafen ein Schiff, wobei zwei Söhne des Capitäns ertranken. — Aus Wick wird der Untergang des Dampfschiffes „Hibernia“ an der irischen Küste bestätigt. Der Capitän des Dampfers landete in genannter Stadt mit 3 Booten, auf denen sich 81 Passagiere befanden. Ein Boot mit 33 Personen will man sinken gesehen haben. Aus Birmingham wird telegraphirt, daß ein solch heftiger Sturm seit December 1862 nicht verspürt worden, und daß die Zahl der Schiffs- und Bootunfälle auf dem Flusse und in den Docks Legion ist. Auch in London wüthete der Sturm in arger Weise. In Antwerpen haben in dem neuen Hafen-Bassin drei große Schiffe einen Theil ihrer Masten verloren; im alten Bassin wurde ein Flußfahrzeug zwischen zwei großen Schiffe zerdrückt. Ein anderes ist auf der Schelde gesunken. Ein Bootsmann wurde vom Kai in die Schelde gelassen, fiel in ein Fahrzeug und hat sich tödtlich verletzt. Der französische Dampfer „Antiope“, Tags zuvor nach Havre abgegangen, kehrte am Morgen zurück mit Verlust von Anker und Kette und sonstigen Havarien. Aus Wlissingen wird gemeldet: „Die englische Golette Eleona ist zu Borselen gestrandet, die preussische Brigg Königsberg ist gestrandet und hat einen Mast verloren, die holländische Ruff Helena Ostina ist mit der preussischen Bark Nonna zusammengestoßen und beide Schiffe haben die Masten verloren, ein norwegisches Schiff ist gestrandet und die englische Golette Caroline Beeson hat ihre Masten verloren und ist zu Kammeke gestrandet.“ In Brüssel hat der Sturm vielen Schaden gethan, einer der größten Bäume des Parks ist umgeweht und hat im Fallen eine ganze Strecke des Umzäunungsgürters zerschmettert. Auch in Gent hat der Sturm arg gewüthet. Aus Amsterdam schreibt man, daß ein gleiches Unwetter kaum seit Menschengedenken vorgekommen sei. In Arnheim wurde ein Soch

der Schiffsbrücke losgerissen und ans Ufer geworfen, vor Hardinrvelb ist ein mit Ziegeln beladenes Schiff gesunken und der Schiffer ertrunken, vor Gorinchem ist ein anderes, mit Heu beladen, umgeschlagen, doch die Mannschaft gerettet. In Rotterdam fiel der obere Theil eines hohen Neubaus ein und verursachte vielen Schaden. Zugleich brach ein Feuer aus, konnte aber glücklich gelöscht werden.

Außer Köln haben die meisten Orte des Rheinlands und Westfalen stark gelitten. In Niederlahnstein brannten während des Sturmes 5 Häuser nieder. In Aachen, Paderborn, Eibersfeld hat der Sturm große Verheerungen angerichtet. Massive in Stein aufgeführte Fabrikfornsteine sind durch die Wucht des Windes eingeschürzt. In Düsseldorf wurden Bäume in Menge entwurzelt, Schiffe auf dem Rheine versenkt und viele Häuser beschädigt. Auf dem Nikolausmarkte wurden die Buden wie Karten umgeworfen und großer Schaden angerichtet. In Mühlheim stürzte die Maßwerke, sowie die Couronnements eines großen Fensters am Südporthale in das Innere der Kirche, die großen Fialen auf dem Hauptthurme wurden heruntergeworfen, eine derselben schlug durch Chorbach und Gewölbe und beschädigte die Orgel und Orgelbühne. In Bergisch-Gladbach stürzte an der neuen, noch im Bau begriffenen Fabrik von F. W. Zanders der eben vollendete Kamin von 150 Fuß Höhe ein und zertrümmerte einen Theil vom Dache des Maschinengebäudes, ohne jedoch die Maschinen selbst wesentlich zu beschädigen. In Erfeld hatte der Sturm den Flügel eines erst vor Kurzem neu erbauten Hauses in der Nähe des Kirchhofes total umgeworfen und unter den Trümmern eine Kuh, ein Schwein und eine Anzahl Schafe begraben. In Hannover wurde u. a. am Calenbergthor eine Bote- oder Pelletenraut, welche Kästen mit Acten trug, niedergeworfen und zerlegt; die Kästen wurden zertrümmert und die Acten flogen über den Kanonenwall hin, ein Einfangen derselben war unmöglich. In Magdeburg wurde ein Bebling durch das Herabfallen eines über 30 Fuß hohen Schornsteines von einem Hause des Stadtfeldes schwer verletzt. Die Elbe war in einer starken Rückströmung. Bei Schönebeck trieben zwei Zillen aufwärts bis zum Canal. Die Bürge eines Flosses brach über den Schiffen zusammen und zerquetschte 2 Mann. Ein abgebrochener Mast, zahllose Bretter u. Schwammen in der Elbe. In Halberstadt sind die Scheiben der Marienkirche und in Ebale 32 Fenster Scheiben vom Sturm eingedrückt. In Nachterstedt wurde die Spitze des Kirchturmes abgebrochen und der Knopf mit dem 4 Ctr. schweren Kreuze herabgeschleudert.

In Herzberg hat eine große Feuersbrunst 26 Gebäude zu Grunde gerichtet. Bei dem heftigen Dran griffen die Flammen mit Blitzgeschwindigkeit um sich. — In Markranstädt ist die altherwürdige Föhre auf dafem Gottesacker, eine hohe Esse des Gärtnerschen Kalkofens und zwei hohe Esen auf dem Braunkohlenwerke Grube Mansfeld eingeschürzt. Auf dem Braunkohlenwerke Fuchshain (der Herren Geber, Stolpe u. Comp.) wurde der neugebaute, über 100 rhd. Fuß hohe Schornstein über die Hälfte umgeworfen. Aus Frohburg wird gemeldet, daß in den Waldungen die stärksten Bäume aus dem Boden gehoben wurden; im Benndorfer Holze erschlug ein umstürzender Baum einen 7jährigen Knaben. In Dahlen ist die Scheune des Gutbesitzers Haupt bis auf den Grund zertrümmert, die Brennerei des Ritterguts-pächters Müller in Großböhla durch den Einsturz der hohen Esse erheblich beschädigt. In Erfurt ist die Wetterfahne des Andreaskirchthurmes und die auf der Spitze dieses Thurmes stehende steinene Figur des Schutzpatrons herabgeschleudert worden. Vom Mittelthurme des Domes wurden eine 28 Fuß hohe Eckiale und Theile von mehreren anderen Fialen heruntergeworfen, auch sonst noch verschiedene Beschädigungen angerichtet. Das 60 Fuß hohe Gerüst, welches behufs vorzunehmenden Reparaturbaues an einem Theile des Domes aufgerichtet ist, wurde durch die Gewalt des Sturmes gegen 10 Fuß weit von der Mauer abgerissen. Das oberste Dach des Saison-Theaters in Helligs Garten ist mit dem gelammten Gesparr durch Sturmesgewalt abgehoben und nach Vogels Garten geführt worden. Viele hohe Bäume sind entwurzelt und desgl. mehr. In Dietendorf wurde das Dach der neuen Restauration am Bahnhofe abgedeckt und die Trümmer umhergeschleudert. In Arnstadt wurde das Dach des Bahnhofes gleichfalls vom Sturm heruntergerissen, ferner ein an der Brandstätte dieses Sommers im Neubau begriffenes und bereits gerichtetes Haus total umgeworfen und zerstört. Auch Verletzungen von Menschen durch herabgeschleuderte Dachziegel sind in Erfurt vorgekommen.

In Gera schlugen u. A. drei hohe Dampffesseln um, von denen eine die benachbarte Schlosserwerkstatt gänzlich zertrümmerte. In Weimar hat man bedeutende Beschädigungen des Parks, sowie der nach Belvedere und Diefurt führenden Alleen zu beklagen. In Weizen wurden der Knopf mit der Fahne auf dem Bischofsstürme umgebogen und hängen herunter. Bei Pirna ward auf der Elbe die Brahmenschiffre losgerissen und stromaufwärts bis in die Gegend von Posta getrieben, und an der Dampffähre ein Schornstein, sowie die Radspinnfeln arg beschädigt. In Dresden hat man auch mehrere Menschenleben zu beklagen; außer einem Knaben, welcher durch den Einsturz einer Steinblende in der Friedrichstadt augenblicklich den Tod fand, ist auch noch ein zweiter Knabe auf der Friedrichstädter Promenade durch das Herabfallen eines Astes so erheblich beschädigt worden, daß er in verwichener Nacht starb. Ferner ist auf dem Waldschlößchen die Frau des dortigen Portiers von dem Material der eingeschürzten Dampffesse geradezu begraben und ihr Leichnam glücklich verstimmt aus der Schuttmasse hervorgezogen worden. Auch auf der Bauznerstraße erlitt eine

Frau aus Pöschwitz durch den Einsturz einer Hauesse so erhebliche Verletzungen, daß an ihrem Wiederaufkommen zu zweifeln ist. In Neumarkt (in Schiefen) endlich brach der Orkan, bei einer Temperatur von 11¹/₂, Gr. Wärme, erst um 12 Uhr Mittags aus, in Antwerpen dagegen um 2 und in Köln um 4 Uhr Morgens desselben Tages. Auch in Breslau brach der Orkan um Mittag los. Unter furchbarem Getöse wurde die Zinkbedachung des Gouvernements-Gebäudes abgehoben, die 8-10 Fuß langen Sparren wurden auf die Straße geschleudert und in unzählige kleine Stücke zertrümmert, so daß die ganze Breite des Fahrweges der Schweidniger Straße damit bedeckt war. Wie durch ein Wunder ist trotz der Heftigkeit der Straße kein Mensch beschädigt worden. Der Windstoß war so heftig, daß zu gleicher Zeit das Schilberhaus von der Schweidniger Thorwache auf den Trommelständer geschleudert wurde und denselben abschlug.

Und bei all diesen Zerstörungen des wüthenden Elements herrschte eine Frühlingstemperatur, wie sie sonst um diese Tages- und Jahreszeit nicht statufinden pflegt, indem das Thermometer in den Thürmen auf + 12° bis 13° und felsamer Weise auf Bergplateaus sogar noch höher, nämlich auf + 13° bis 14° stieg, ein Stand, den es seit dem 29. Sept. d. J. nicht mehr des Abends gezeigt hatte. Die milde Temperatur hielt auch am 8. Dec. (Vormittags + 25° in der Sonne) an, wogegen am heutigen Tage wieder winterliche Temperatur herrscht.

Eingegangene Neuigkeiten.

Friederike von Selenheim. Wahrheit und Dichtung. Drei nach Wolfgang von Goethe. Eine deutsche Lebensbühne in drei Bänden. Berlin, A. Hofmann & Comp.
(Die Erinnerung an Friederike Brion, die blühende Pfarrerstochter von Selenheim, welcher Goethe als Straßburger Student sein Herz hingeeben hatte, wird hier in der Biersform, in welcher das seine Lüste sang, iphigisch erneuert.)
Lose Blätter. Gesammelte Humoresken von Ludwig Walcsode. Mit Illustrationen von Wilhelm Scholz. Erstes Bändchen. Berlin, A. Hofmann & Comp.
Humoristisch-satirischer Volks-Kalender des Kladderadatsch für 1869. Illustriert von W. Scholz. XX. Jahrgang. Berlin, A. Hofmann & Comp.
(Die Leistungen bekannter humoristisch-satirischer Federn durch den ebenfalls bekannten Griffel von Wilhelm Scholz vortreflich illustriert.)

Petroleum.

Berlin (8. December): Raffinirtes (Standard white), pr. Etr. mit Fas in Posen von 50 Barrels (125 Etr.) loco 7¹/₂ Bf., pr. Decbr. Jan. 7¹/₂ Bf., pr. Jan./Febr. 1869 7¹/₂ Bf. — Hamburg: Kau, 13 à 14¹/₂, pr. Decbr. 13¹/₂ Bf., pr. Jan./April 13¹/₂. — Bremen: Raffinirt Standard white loco 6¹/₂. Per den rubl. Antwerpen: Gref. Weiße Type loco 52 à 52¹/₂, pr. Dec. 52, pr. Jan. 52, pr. Jan./März 51¹/₂. — New-York (7. Decbr.): Raff. in Philadelphia 30, in New-York 32¹/₂.

Zucker.

Paris (7. December): Runkelrüben-Zucker pr. compt. 60,75.

Bekanntmachungen.

Proclama.

Der von der hiesigen Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft **S d u n a** unterm 26. Mai 1863 auf das Leben des Herrschaffs-Besthers **Friedrich Georg Christian Freiherrn von Werthern** auf Wiehe, geboren am 1. December 1833, auf die Summe von 21,000 Thlr. ausgesetzte Versicherungsschein Tabelle I. Nr. 51,973 ist laut Anzeige des Genannten verloren gegangen.

Es werden daher Alle, welche an diese versicherte Summe und diesen Versicherungsschein als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch machen zu können glauben, hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gericht, spätestens aber im Termin

am 24. März 1869,
Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Kreisrichter **Vertram** an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10 zu melden, widrigenfalls sie aller ihrer Ansprüche an das bezzeichnete Document für verlustig und jener Versicherungsschein für amortisirt erklärt werden würden.

Halle, den 30. November 1868.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

In einem industriellen Städtchen Thüringens, dessen regen Verkehr der gesicherte, in der Nächstzeit stattfindende Bau einer Bahn noch heben wird, steht

ein großes Haus

mit Hintergebäuden, Hofraum, Schuppen und Stallungen, zum Betriebe eines großen Geschäftes oder Errichtung eines Gasthofes gleich geeignet, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Mehrere Felder und ein schön gelegener Garten werden eventuell mit abgegeben. Selbstkäufer erfahren sub M. 3222. Näheres durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Gasthofs-Verkauf.

Der im Dorfe **Schkoena** an der Dübenstraße belegene, früher **Gossmann'sche**, sehr frequente Gasthof „zur grünen Linde“, mit Saal, Kegelhahn und Garten, soll mit oder ohne Feld verkauft werden. Kaufliebhaber erfahren durch Unterzeichneten das Nähere.
E. W. Pitschke.

Frischen **Portl.-Cement** empfehlen
F. Hensel & Haenert.

Rambouillet-Bock-Auction zu Heimbürg bei Blankenburg a. Harz und Eisenbahnstation Halberstadt Montag den 28. Decbr. 1868 Mittags 1 Uhr über 44 Stück Rambouillet-Wollschaf- und Halbblut-Böcke.
D. Dieckmann.

Zum sofortigen Antritt wird ein Keller gesucht.
Hôtel garni zur Börse

in Halle.
Zu haben bei

Für Gehörtränke

und die dynamische Kurmethode gegen Nervenleiden — Lähmungen u. bin ich täglich von 11 bis 12 Uhr zu sprechen.
Dr. Tieftrank.

Victoria-Crème.

Schnell und sicher, unter Garantie des Erfolges, beseitigt das von uns erfundene Schönheitsmittel „Victoria-Crème“ Pidel, Finnen, Flechten und Hautausschläge jeder Art. Die Anwendung dieser unübertrefflichen Crème ist höchst einfach, die Wirkung eine erstaunlich schnelle.

Die ungeheure Verbreitung dieses wirklich reellen Beseitigungsmittels wird ohne Zweifel zu vielen Nachahmungen Veranlassung geben, deshalb warnen wir das Publikum vor dergleichen Fälschungen und bitten gefälligst darauf zu achten, daß jede echte Büchse Victoria-Crème gesiegelt ist und unsere Firma mit eingetragener Schrift enthält.

Geprüft und genehmigt von der Medicinal-Behörde zu Leipzig.

In Original-Büchsen mit Gebrauchs-Anweisung à fl. 1. 20 und fl. 1. 80.

Kamprath & Schwartz,
Parfümerie- und Toilettenseifen-Fabrikanten in Leipzig.
Alleiniges Depot für Halle bei

A. Glatz, Coiffeur.

Bei gutem Salair

u. Antieme wird ein tüchtiger, nicht zu junger, routinirter Verkäufer zur selbstständigen Vertretung eines Tabaks- u. Cigarren-Geschäftes gesucht. Erforderlich sind jedoch 500 Th. Caution. Offerten unter N. H. nimmt **Ed. Stüdrath** in der Exped. d. Ztg. entgegen.

Verlag von **Wilhelm Herz** in Berlin: (Bessische Buchhandlung, 7 Behrenstraße.)

Die vier Preussischen Gesez-Entwürfe das Volks-Schulwesens betreffend

nebst Motiven:

1. Die Aufhebung der letzten Bestimmung des Artikels 25 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850.
2. Die Einrichtung und Unterhaltung der öffentlichen Volksschulen.
3. Die Pensionirung und Pensionsberechtigung der Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen.
4. Die Erweiterung, Umwandlung und Neuerrichtung der Wittwen- und Waisen-Kassen für Elementarlehrer.

4¹/₂ Bogen. Preis geb. 6 Th.

Zu haben bei
Schroedel & Simon in Halle.

Wirthschafterinnen und Dienstmädchen können sich melden bei

Fr. Jahnstein, H. Sandberg 18.

Brüderstr. 4.
F. W. Schröders
Permanente Ausstellung
für neue Erfindungen der Eisen-Industrie berühmter höchst anerkannter häuslich praktischer Gegenstände.
Eisenarbeiten:
Doppelt elastische Spiral-Einsatzmatten, eiserne Klappstühlen, Kranken-, Bett-, Schaukel- u. Armlehnhühle, Waschtolletten in Säulenform, Lavoiregestelle, Water-Closets, Tische mit Marmor-, Eisen- u. Holzplatten, Blumentische, Hängevasen, Blumenkörbe, Faullenzen, Fußbänke, Flaschenschränke, Notenpulter, Ovenschirme, Automatische Küchen, Kinderzelle etc. etc. Preislisten franco u. gratis.
Gegenstände zur Stickerei.
In städt. und Ortschaften, wo die Gesellschaft noch nicht oder nicht genügend vertreten ist, werden

Zur Fest-Bäckerei empfehle:

fein gem. Zuckern 7¹/₂, u pro 1 **Th.**
Melis 7¹/₂ Th.
Prima reine Schmelzbutte à 8 9¹/₂ Th.
Prima neue Eleme-Rosinen à 8 4¹/₂ Th.
Prima neue Zante-Corinthen à 8 3¹/₂ Th.
Grosse süsse Avola-Mandeln à 8 10 Th.
Citronat und Gewürze in bester Qualität billigst.
Extra ff. Brod-Raffinade b. Broden à 4 Th. 10 S.

F. Beerholdt,
am Markt Bechershof 9.

Soeben ist erschienen

Ludwig Uhland und seine Heimat Tübingen.

Ein Studie von **Ednard Paulus.**

Mit Illustrationen von **Gustav Closs.**
4^o Format. Preis cart.: 1 Thlr., geb.: 1 Thlr. 15 Sgr.

Dieses feine und sinnliche Werk wendet sich an ein gewähltes aber doch sehr zahlreiches Publikum. Es veranschaulicht in Wort und Bild die heimathlichen Gärten, auf denen Uhlands Leben und Dichten sich abrollte und wird allerorten den Freunden und Verehrern Uhland'scher Dichtung eine willkommene Gabe sein.
Berlin.

G. Grote'sche Verlagshandlung.

Ein gut gelegener, frequenter Gasthof, hier, ist sehr preiswerth bei 4-5000 Th. Anzahlung und Creditirung des Restes auf längere Jahre, zu verkaufen. Derselbe ist für einen jungen Mann sehr empfehlenswerth. Näheres bei **G. Martinus.**

Vorschuss-Verein zu Merseburg.

Sämmtliche Mitglieder werden hierdurch zu der **Sonntag den 13. December Nachmittags präcise 3 Uhr** im Locale des **Nischgartens** stattfindenden

General-Versammlung

eingeladen.

- Tagesordnung:** Berathung über die revidirten Statuten Behufs Unterstellung des Vereins unter das Genossenschafts-Gesetz des Norddeutschen Bundes.
 Festsetzung der den Vereins-Beamten zu ertheilenden Instruktionen, resp. der mit denselben zu schließenden Contracte, sowie Regulirung der Gehalte.
 Neuwahl des Vorstandes (Vereins-Beamte).
 Neuwahl des Verwaltungsrathes.
 Wahl einer Abschätzungs-Commission und Festsetzung der Obliegenheiten derselben.

Sonstige Anträge der Mitglieder sind spätestens bis Donnerstag den 10. d. M. schriftlich dem Vorstande einzureichen.

Merseburg, den 6. December 1868.

Der Ausschuss des Vorschuss-Vereins zu Merseburg.

M. Klingebell,
 Vorsitzender.

„Germania“

General-Agentur

für
Sachsen
 (Königreich und Provinz),
Thüringen,
 Braunschweig, Altenburg
 und Anhalt
 in
Dresden,
 W. Delbrück.



General-Agentur

für
Sachsen
 (Königreich und Provinz),
Thüringen,
 Braunschweig, Altenburg
 und Anhalt
 in
Dresden,
 W. Delbrück.

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Grund-Capital	<i>fl.</i>	3,000,000.
Reserven Ende 1867	„	2,586,769.
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1867 bezahlte Versicherungs-Summen	„	2,047,180.
Versichertes Capital Ende November 1868	„	48,018,070.
Jahres-Einnahme	„	1,520,463.
Im Monat November sind eingegangen:	„	1,266,035.
2549 Anträge auf	„	1,266,035.

Mässige Prämiensätze.
Schleunige Ausfertigung der Policen.
Darlehne auf Policen.
Prompte Auszahlung bei Todesfällen.

Prospecte und Antrags-Formulare gratis durch die Agenten und durch das **Bureau der General-Agentur zu Halle, Domplatz Nr. 5.**
Georg Hellmer.

Zum bevorstehenden Weihnachten empfiehlt die Buchhandlung von

Schroedel & Simon in Halle

Marktplatz, unter dem goldenen Ringe
 ihr reichhaltiges Lager von

Gemälden in Oelfarbindruck.

Die Oeldruckbilder haben sich seit einer Reihe von Jahren nicht allein in der Gunst des Publikums erhalten, sondern die allseitige Anerkennung hat auch dazu beigetragen, diese technische Kunst bis zur höchsten Stufe der Vollkommenheit zu steigern. — Die Stimmung, der Farbenton, die gute saubere Pinselführung, die Leichtigkeit der Contouren, dies Alles geben diese Oeldrucke so vollständig wieder, dass sie den Originalen völlig gleichkommen.

Was auf diesem Gebiete der Kunst von Bedeutung erschienen ist, halten wir auf Lager und empfehlen diese Gemälde, **sämmtlich eingerahmt und in unserm Geschäfts-Local übersichtlich aufgestellt, zur eigenen Anschauung und Prüfung.**

Shakespeares sämtliche dramatische Werke

(sog. Dingelstedtsche Ausgabe.)

Complet; 9 Octavbände, geh. 6^{3/4} Thlr. — geb. 8^{1/4} Thlr.
 Bibliographisches Institut in Hildburghausen.

Ein unverheiratheter Hofausseher, der schon ähnliche Stellung gehabt hat, wird für ein größeres Gut in Anhalt pr. 1. Januar 1869 gesucht. Gehalt 100 Thlr.; freie Station. Melbungen und Zeugnisse an Adr. A. C. E. Cöthen poste restante franco.

Ein anständiges junges Mädchen wird als Verkäuferin zu Neujahr gesucht. Zu erfahren Leipzigerstraße Nr. 105, in der Conditorei.

Ein junger verheiratheter Böttchermeister, welcher sämtliches Handwerkszeug selbst besitzt, sucht eine Stelle nach auswärts als Böttcher auf einer Fabrik. Darauf Reflektirende wollen ihre gefälligen Adressen unter B. H. Nr. 12. bei **Gd. Stückrath** in der Exped. d. Zig. niederlegen.

Eüchtige Klemmergefallen sucht
Ernst Schulze, Alter Markt 16.

Gesellschafts-Spiele, Selbstbeschäftigungsspiele, Schachspiele, Damenbretter.

42. Gr. Ulrichsstr. **C. F. Ritter.**
 Billige Preise.

Schöne billige Weihnachtsgeschenke.

Gehricke, meine Lieblingsstücke am Pianoforte, eine Auswahl von 56 der beliebtesten Musikstücke. 3 Hefte à 6 *Sgr.*

Handrock, mechanische Studien am Pianoforte, eine Auswahl unentbehrlich. Uebungen 15 *Sgr.*

Steinhausen, beliebte Volksweisen mit Var. für angehende Clavierspieler 12 *Sgr.*

Schmidt's Buchh., Rannische Str. 1.

Wollene Waaren.

Fanchon, Seelenwärmer, Damen-Kragen, Tücher, Stulpen, Unterärmel, Kinderjacken, Mützen, Schuhe, Pulswärmer u. Gamaschen, sowie auch eine reiche Auswahl **Cachenez u. Shawls** empfiehlt zu **Weihnachts-Einfäufen** nur neue geschmackvolle **Sachen** zu ganz besonders billigen **Preisen**
S. M. Haberkorn,
 gr. Ulrichsstr. 56.

Billiger Ausverkauf

echt importirter Cigarren.

Wegen Aufgabe meines Cigarrengeschäfts beehre mich nachstehende sehr feine Sorten Cigarren zu sehr billigem Preise zu empfehlen:

H Upmann	600	p. Mille	17 <i>fl.</i>
Designio		„	20 „
Manilla cortadas		„	19 „
la Florida		„	18 „
Tip Top		„	15 „
la Higuera		„	15 „
el Cinto		„	14 „
Flor de Cabanas		„	11 „

^{1/10} Probekisten werden gegen Nachnahme oder Casse prompt zugesandt.

N. Horwitz,
 Neuf. Fühlentw. 108, Hamburg.

Stummsdorf.

Meine diesjährige Weihnachts-Ausstellung von feinen Honigtuchen, Confecturen und Christbaumsachen aller Art erlaube mir bestens zu empfehlen.

J. F. Ehner.
 NB. Bei Abnahme von 1 *fl.* Honigtuchen gebe für 15 *Sgr.* Rabatt.

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen und einer kleinen Wirthschaft selbstständig vorsehen kann, wird gesucht. Näheres bei **Herrn Potzelt & Sohn,** Klausdorferstr.

Meine geehrten Kunden in Halle a/S. und Umgegend mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß ich dem Herrn **Carl Haring** in Halle a/S., Brüderstraße Nr. 16, die alleinige Niederlage des ächten und unverfälschten **U. W. Bullrich'schen Universal-Reinigungsfalzes** bewilligt habe und bitte ich insbesondere, genau auf meine Firma zu achten.
Berlin, im October 1868.

A. W. Bullrich,
vorm. F. C. Stegmann,
Hoflieferant.

Zur Bequemlichkeit des Publikums ist das **U. W. Bullrich'sche Universal-Reinigungsfalz** aus meiner Niederlage auch von dem Herrn **A. Hentze**, Schmeerstraße Nr. 36, zu beziehen.

Wiederverkäufern gewähre einen angemessenen Rabatt.
Halle a/S., im October 1868. **Carl Haring.**

Griffstraße 67. **A. Hauptmann,** 67 Griffstraße,
empfiehlt seine **Eisenwaaren-Handlung**, bestehend in **Ofengeräthschaften**, polirte und schwarze Feuerzangen, außergewöhnlich starke **Aschendämpfer**, Kohlenkasten in verschiedener Form für Stein- und Braunkohle.

Kohlenlöffel für Steinkohle, sehr sauber und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt äußerst billig **A. Hauptmann.**

Kohlenkasten, Ascheneimer, Feuergeräthe,
als: **Kohlenlöffel, Schippen, Zangen, Plätthaken**, sowie
Feuergeräthständer und **Ofenvorsetzer**

empfiehlt in reichster Auswahl **billigst**
Gr. Ulrichsstr. Nr. 4. **Otto Linke.**

Elegante Kohlenkasten, Ofenvorsetzer, Ofenschirme,
Feuergeräth und **Regenschirmständer, Fußtrageisen** und dergleichen Artikel
empfiehlt in großer Auswahl und zu billigen Preisen **Wilh. Heckert,**
große Ulrichstraße 60.

Spielwaaren: Haus- und Küchengeräthe, Kochmaschinen, Werkzeugkasten,
Handeln u. empfiehlt **billigst** **Wilh. Heckert.**

Schillers Werke

aus Kurz Bibliothek der deutschen Nationalliteratur.
Complet; 4 Octavbände; geb. 3 Thlr.
Bibliographisches Institut in Hildburghausen.

Stearin- und Paraffinkerzen,
kleine **Wachslöchchen, Wachsstock** **billigst** bei
Brüderstrasse Nr. 16. **Carl Haring.**

Erste nach Europa gelangte
Amerikan. Weltausstellung,
die sich Jeder ansehen muß, weil sie nur ein mal in der Welt existirt
im Saale des „**Kronprinzen**“.
I. Serie: Nordamerika ist heute bis Donnerstag jeden Tag
von 3-10 Uhr Nachmittags zu sehen.
Das Publikum wird sehr gebeten, sich nicht der irrthümlichen Meinung hinzugeben, für Geld gelegentlich einmal wieder dergleichen zu sehen und die Besichtigung aufschieben zu können. Ich erlaube mir hier die Bemerkung eines berühmten Reisenden anzuführen: „Wie viel Zeit, Geld und Unannehmlichkeiten hätte ich erspart, wenn ich Ihre Ausstellung früher gesehen hätte!“
Entre pro Person 5 Sgr. Schüler und Schülerinnen zahlen die Hälfte.
Jedem Besucher steht es frei, seine photographische Visitenkarte mitzubringen, dieselbe wird ihm sofort in Lebensgröße gratis wiedergegeben.
Zur besonderen Unterhaltung des geehrten Publikums habe ich zwei Stereoskop-Revolver aufgestellt, mit denen jeder nach Belieben sich 30 der reizendsten Bilder in vollkommener Plastik vor Augen führen kann.
Gröger.

Bei **S. Girzel** in Leipzig ist soeben erschienen:

Dramatische Werke

von
Gustav Freytag.
Zweite Auflage.
Zwei Bände.
8. Preis: 2 Th.

(Enthaltend: Die Brautfahrt. — Der Gelehrte. — Die Valentine. — Graf Waldemar. — Die Journalisten. — Die Fabrier.)

Halle in der
Pfefferschen Buchhandlung
(Brüderstraße 14).

Christbaum: u. **Tafellichte** in allen Qualitäten **billigst** in **Arnold's Seifenfabrik** gr. Klausstr. 7.


Holländische Fluss-Karpfen
à 1/2 5 Sgr. trafen soeben wieder ein.
Blosfeld's Fischhandlung,
Schülerhof Nr. 3.

Frische Plötzen
à 1/2 1 1/2 Sgr. empfang und empfiehlt
Blosfeld's Fischhandlung.

Frischer Seedorsch traf ein in
Blosfeld's Fischhandlung.

Ein **Hausknecht** findet zum **1. Januar** eine gute Stelle im „**goldnen Adler**“ zu **Ummendorf.**

Gebauer-Schwefelsche Buchdruckerei in Halle.

Präsent-Laden

Gr. Ulrichsstraße 42
vortheilhaft zum Einkauf von
Geschenken für Erwachsene und
für Kinder.
Engros-Lager 1. Etage.

Kupferschablonen

zum Wäschezeichnen in einzelnen Buchstaben,
Zahlen, Mustern, sowie in completen
eleganten **Kästchen**. Ebenso **Figuren-Kästchen**
als nützliche und unterhaltende Spielerei
für Kinder empfiehlt sauber u. dauerhaft gearbeitet
Ferdinand Dehne.

Verlag von Schroedel & Simon in Halle.

Verbesselter Hauskalender

für

1869.

Preis 4 1/2 Sgr.

Zu haben in allen Buch- u. Papierhandlungen.

Stadttheater.

Donnerstag d. 10. Decbr. Zum Zweitenmale
„**Pariser Leben**“.
Freitag d. 11. Decbr. mit aufgehobenem Abonnement:
Gastspiel der Tragödin **Straßmann-Damböck** vom Stadttheater in Leipzig:
Maria Stuart, Tragödie in 5 Akten von Fr. Schiller. **Maria Stuart**
Fr. Straßmann-Damböck als Gast.

CIRCUS CINISELLI.

Heute u. die folgenden Tage jeden Abend
grosse Vorstellung.

Neues Programm.
Gänzlicher Schluß der Vorstellungen am
22. December 1868.
Sonntags finden 2 Vorstellungen statt.
Dem allgemeinen Wunsche des hochgeehrten Publikums nachzukommen, sind die Preise ermäßigt.

Eine Loge für 4 Personen 3 Th. — Sgr.
Ein Sitz in der Fremdenloge 1 — —
Ein nummerirter Sitz — — 15 —
Erster Platz — — — 10 —
Zweiter Platz — — — 8 —
Dritter Platz — — — 4 —
Kinder zahlen auf dem 1. u. 2. Platz die Hälfte; für Schüler sind Billets für den 1. Platz zu 5 Sgr. bewilligt.


Donnerstag den 10. December
Abends 8 Uhr
im Fürstenthale.

Am Montag den 14. December
findet die erste Abonnements-
Quartett-Soirée
der Gebrüder Schröder

im Saale des Volksschulgebäudes statt.
Quartett Gdur Op. 76 v. Haydn, Concert für Violoncello von Soltermann, Quartett Emoll Op. 18 von Beethoven u.
Abonnements-Billets zu den stattfindenden drei Quartett-Soirées sind à Stück zu 1 Th., bei Abnahme von zwei Billets à Stück 2 Th. und von drei und mehreren Billets à Stück zu 20 Sgr. in der Musikalienhandlung des Herrn **Karmrodt** zu haben.
Anfang Abends 6 Uhr.

Dem Fräulein **Antonia Draeger** in Gröhlitz zu ihrem heutigen Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche.

Ein Freund in der Ferne.

Ein **Odentkrenz** von Königsräh ist gefunden; abzuholen gegen Infectionsgebühren im Schulnamen Schieppig.

Bekanntmachungen.

In dem Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns **Gustav Hermann Quarg** von hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum 14. Januar 1869 einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 16. November d. J. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf **den 21. Januar 1869**
Vormittags 10 1/2 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter **Wassf. im Kreisgerichtsgebäude, Terminzimmer Nr. 40** anberaunt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte **Glöckner, Krufenberg, von Nadecke, Seeligmüller, Frisch, von Dieren, Göcking, Schlieckmann, Fiebig, Niemer und Wille** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a. d. Saale, den 28. Novbr. 1868.
Kgl. Preuss. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Mühlen-Verkauf.

Eine der bedeutendsten Geschäftsmühlen in Thüringen von 100 Pferdekräften ist für 42,000 \mathcal{R} . zu verkaufen und kann ein großer Theil von der Kaufsumme darauf stehen bleiben, durch den Commissionär **Theodor Meißinger** in Schloßvippach bei Weimar.

Mühlen-Verpachtung.

Die alleinige Mühle an ausdauerndem Wasser, mit 2 Gängen nebst 1 Spieggang, in einem hübschen wohlhabenden Dorfe von 160 Häusern mit hübschen Gebäulichkeiten, welche mit einem großen Garten umschlossen, ist für jährlich 150 \mathcal{R} . zu verpachten, 200 \mathcal{R} . Caution ist erforderlich. Nähere Auskunft ertheilt der Commissionär **Theodor Meißinger** in Schloßvippach bei Weimar.

Taubstummen-Anstalt.

Auf folgende 171 Loose sind Gewinne gefallen, um deren Empfangnahme Donnerstag den 10. d. Mts. und die nächstfolgenden Tage von früh 10 bis Nachmittags 4 Uhr ergebenst gebeten wird: 9. 31. 39. 44. 53. 56. 57. 63. 64. 65. 67. 83. 87. 93. 102. 5. 8. 21. 32. 38. 40. 44. 45. 64. 84. 92. 206. 10. 18. 20. 28. 46. 58. 65. 79. 80. 98. 306. 7. 19. 33. 47. 53. 59. 71. 75. 79. 83. 87. 88. 92. 94. 96. 419. 21. 25. 27. 32. 34. 35. 40. 41. 43. 44. 48. 51. 54. 70. 72. 74. 77. 90. 96. 503. 5. 11. 16. 21. 26. 31. 52. 62. 82. 89. 612. 15. 25. 33. 34. 44. 58. 59. 62. 74. 76. 81. 84. 94. 95. 704. 6. 8. 9. 19. 22. 25. 26. 29. 34. 39. 42. 44. 47. 53. 63. 69. 72. 90. 91. 95. 97. 99. 800. 13. 22. 31. 39. 40. 62. 91. 93. 900. 6. 26. 38. 50. 56. 60. 69. 78. 93. 1018. 25. 26. 27. 31. 44. 55. 66. 75. 82. 86. 87. 90. 94. 1129. 38. 40. 52. 54. 69. 73. 84. 92. 94. 95. 96. 97. 1214. 18. 25. Halle, d. 8. Decbr. 1868. **Klotz.**

Für das Freiwilligen-Examen

wird der Unterricht in meiner Anstalt ganz nach den neuesten Instructionen ertheilt. Neue werden täglich aufgenommen. Pension gut.
Dr. Killisch, Berlin, Kommandantenstr. 7.

Prima blauen engl. Dachschiefer in allen Größen, Dachfilz, Dachpappe, Dachnägeln etc. bei
J. G. Mann & Söhne, Halle a/S.

Verschiedene Sorten **Lichttüllen** an **Christbäume** empfiehlt **Wiederverkäufern** und im Einzelnen billigt
Fr. Uhlig, Radler, Schmeerstraße Nr. 25.



Als höchst passendes **Weihnachts-Geschenk** halten wir unsere Nähmaschinen aller gangbaren Constructionen zu den solidesten Preisen bei **mehrfähriger Garantie** bestens empfohlen.

Kettenstich-Handnähmaschinen von 12 Thlr.,

Doppelstiepstichmaschinen zum Treten schon von 28 Thlr.,

Wheeler & Wilson Maschinen von 45 Thlr. an.

Preis-Courante u. Probennähte gratis.
Greif & Pröhl

in **Merseburg a/S.**

Mein Lager frisch bezogener

Böhmischer Bauhölzer, Bretter etc. empfehle ich den geehrten Bauunternehmern zur gefälligen Abnahme mit der Versicherung reellster Bedienung und billiger Preisstellung.
Ufen a/S.

H. Siebert.

Billige Offerte!

Beste Schmelzbutter à Pfd. 7 Sgr. 9 Pf.

„ Rosinen à Pfd. 4 Sgr.

„ Corinthen à Pfd. 3 Sgr. 3 Pf.

„ gem. Zuckern à Pfd. 4 Sgr. 6 Pf.

sowie sämtliche andere Artikel ebenfalls entsprechend billig bei

Ferd. Wiedero.



Es wird hier nachgemachte Lilliose mit der Bezeichnung „Allein ächt“ annoncirt. Da wir nur die Erfinder der Lilliose sind und die Bestandtheile derselben durch Analyse nicht erforscht werden können, so warnen wir das geehrte Publikum vor Ankauf dieser nachgemachten Lilliose, indem sehr leicht nachtheilige Folgen durch nachgeahmte Mittel entstehen. — Unsere seit 20 Jahren bekannte Lilliose, vom Ministerium geprüft und concessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel gegen scrophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à Fl. 1 \mathcal{R} ., halbe Fl. 17 1/2 \mathcal{Sgr} .
Rothe & Co., Scharrnstr. 12, 1 Tr.

Barterzeugungs-Pommade,

à Dose 1 \mathcal{R} . Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von sechzehn Jahren. Auch wird dieselbe zum Kopshaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbemittel,

à Fl. 25 \mathcal{Sgr} ., halbe Fl. 12 \mathcal{Sgr} 6 \mathcal{S} , färbt sofort ächt in Blond, Braun und Schwarz, übertrifft alles bis jetzt Dagewesene.

Orientalisches Enthaarungsmittel,

à 25 \mathcal{Sgr} ., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten.

Die Niederlage befindet sich in Halle a/S. bei **A. Hentze**, Schmeerstraße 36.

Englische Respirators (Lungenschüßer).

Von diesen Instrumenten, welche von den berühmtesten Aerzten allen Brust- und Lungenkranken warm empfohlen werden, hält der Unterzeichnete stets vollständiges Lager und empfiehlt besonders die neueren Sorten in **kleinem Format**, für Herren, Damen und Kinder in **Gold und Silber** von 4 bis 1 1/2 \mathcal{R} . pro Stück.

Brüderstraße Nr. 16.

Carl Haring.

Wilhelm Berger, Leipzigerstr. 91, empfiehlt seine **Spiel-, Galanterie- und Korbwaaren** zur **gütigen Beachtung.**

Rumänische Eisenbahn-Anleihe.

7½ pCt.

Jährliche Zinsen.

Sofortige absolute Zins-Garantie.
Unbedingte Steuerfreiheit.

EMISSION

von

Thlrn. 8,000,000 Preuss. Crt. Obligationen.

Die unterzeichneten Concessionaire der Rumänischen Eisenbahnen emittiren gegenwärtig auf Grund der fürstlich Rumänischen, von den Kammern genehmigten Concession de dato Bucharest den **22. September 1868**,
4. October

zum Zweck des Baues

der Eisenbahnen von Galatz über Tecuciu nach Roman mit Zweigbahn von Tecuciu nach Berlad und von Galatz nach Bucharest

Thlr. 8,000,000 Pr. Cour.

7½ %ige Eisenbahn-Obligationen,

deren Verzinsung vom 1. Januar 1869 ab beginnt

in Stücken von 100 Thlr. =	375 Frs. =	15 Pfund Sterling
„ „ „ 400 „ =	1500 „ =	60 „ „
„ „ „ 800 „ =	3000 „ =	120 „ „
„ „ „ 2000 „ =	7500 „ =	300 „ „

mit Zinscoupons per 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres.

Der Concessions-Urkunde gemäss soll die Amortisation dieser Obligationen, für deren sofortige Verzinsung mit 7½ % per anno die fürstlich Rumänische Regierung vom Tage der Ausgabe an garantirt,

binnen 60 Jahren von der Eröffnung der gedachten Bahnen ab gerechnet, aus den Betriebs-Einnahmen mit 1/10 % per anno, durch Verloosung zum Nominal-Werth erfolgen. —

Die Obligationen werden den Garantie-Stempel der fürstlich Rumänischen Regierung und die Unterschrift des Staats-Commissars tragen und in Bezug auf Zinsen und Amortisation unbedingte Steuer-Freiheit geniessen.

Die Einlösung der Coupons und der verloosten Obligationen geschieht in Berlin, London, Paris und Amsterdam an den zu publicirenden Stellen

in Thalern Pr. Cour., Franks und Pfund Sterling effectiv nach dem Verhältniss von 100 Thaler Preuss. = 375 Franks = 15 Pfund Sterling. —

Diese Obligationen legen die unterzeichneten Concessionaire am 10. und 11. d. Mts.

zur Zeichnung auf

in Berlin bei der Berliner Handels-Gesellschaft
bei den Herren Anhalt & Wagener
und bei dem Herrn Jos. Jaques

in Höhe von Fünf Millionen Thalern
zum Course von 71 %,

in Amsterdam bei den Herren Wertheim & Gompertz
in Höhe von Drei Millionen Thalern

zum Course von 71 % à 175 Fl. Holländ. für 100 Thlr. Pr. Court.

Bei der Zeichnung sind 10 % in baar oder nach Vereinbarung in courshabenden Papieren als Caution zu deponiren.

Für den Fall der Ueberzeichnung tritt für die betreffenden Plätze eine verhältnissmässige Repartition ein, deren Resultat den Zeichnern baldmöglichst zur Kenntniss gebracht wird. —

Die Abnahme der auf die Zeichnungen entfallenden Summen muss in der Zeit vom 21. d. Mts. bis zum 15. Januar fut. geschehen. Erfolgt dieselbe vor dem 1. Januar fut., so werden den Zeichnern bis zu jenem Tage die Zinsen mit 7½ % des Nominal-Werthes vergütet, während bei der Abnahme nach jenem Termine die laufenden Stückzinsen zu erlegen sind.

Bis zur Fertigstellung der im Druck befindlichen Obligationen erhalten die Zeichner Interimscheine, ausgestellt von der Berliner Handels-Gesellschaft, die zur Erhebung der Obligationen sowohl in Berlin als auch Amsterdam berechtigten.

Zeichenscheine liegen an den vorgenannten Stellen bereit.

Berlin, im December 1868.

Die Concessionaire der Rumänischen Eisenbahnen.

Herzog von Ujest. Herzog von Ratibor. Graf Lehndorff. Dr. Strousberg.

7½ % Rumänische Eisenbahn-Anleihe.

Zeichnungen, auf diese vom Rumänischen Staat garantirte Eisenbahn-Prioritäten, bin ich bereit kostenfrei, bis zum 10. d. Mts. anzunehmen.
N. R. Levy, Saller a/C., (Markt 10).

Rumänische Eisenbahn-Anleihe.

7 1/2 pCt. Zinsen, sofortige absolute Zins-Garantie. Steuerfreiheit.

Emission von 8,000,000 Thlr. Preuss. Court.

in Obligationen von 100, 400, 800 u. 2000 Thlr.

Zeichnungen auf diese Anleihe zum Course von 71 pCt. nehme ich kostenfrei entgegen.

Zeit.

J. F. A. Zürn,
Bankgeschäft.

Festgeschenke

aus dem Verlage der Haude- & Spener'schen Buchhandlung (S. Weidling) in Berlin, zu haben: Halle in der Pflefferschen Buchhandlung (Brüderstr. 14).

Andersen, S. C., Neue Märchen und Geschichten. Min. Ausg. geb. 15 Sgr., eleg. geb. mit Goldschnitt 24 Sgr.

Archenholz, J. W. v., Der siebenjährige Krieg. 9. Aufl. Eleg. cart. 1 Thlr., eleg. geb. 1 1/2 Thlr. — Ein Volksbuch im besten und höchsten Sinne des Wortes, und zugleich ein Meisterwerk unserer Literatur. (Vessalauer Zeitung)

Büchmann, G., Gesellige Worte. Der Charakter des deutschen Volks. Fünfte umgearbeitete und vermehrte Aufl. geb. 1 Thlr., geb. 1 Thlr. 7/2 Sgr., eleg. geb. m. Goldschnitt 1 Thlr. 10 Sgr.

Goack, Dr. W., Lessing's Laokoon. Für den weiteren Kreis der Gebildeten bearbeitet und erläutert. Mit einer Abbildung der Marmorgruppe und erläuterndem Namen-Verzeichniß. Geb. 1 Thlr. In engl. Einband 1 1/2 Thlr.

Damen-Almanach, Notiz- und Schreibkalender für 1869. Mit einer Illustration von Hermine Stille in Farbendruck. In sehr elegantem Relief-Einband mit Goldschnitt 20 Sgr.

Frederich, Dr. W., Blüten kindlicher Liebe und Dankbarkeit. Eine ausgewählte Sammlung von Weihnachts-, Neujahrs-, Geburtstags-, Wäldchen-, Polsterabend-, Hochzeitsgedichten und Stammbuchversen für die Jugend. 2. Aufl. Eleg. cart. 10 Sgr.

Höwenberg, J., Geschichte der Geographie. 2. Aufl. geb. 1 Thlr. 20 Sgr., geb. 1 Thlr. 22 1/2 Sgr. — Gründliche Forderung, klare Erklärung und durchsichtige, angenehm beschaffende Darstellung zeichnen das werthvolle Buch aus, welches dem Freunde der Erdkunde auf diesem unerschöpflichen Gebiete als treuer Führer und Wegweiser dienen wird. Zur Orientirung ist es vortreflich geeignet. (Magazin f. d. Lit. d. Auslands.)

Leitig, A., Die norddeutschen Bienenpapieren. 2. Jahrgang 1868-1869. In engl. Einb. 2 Thlr.

Solly, Th., A Coronal of English Verse. Or a Selection from English and American Poets. In reichem Relief-Einband mit Goldschnitt 2 Thlr. — „Eine kostbar ausgestattete Blütenlese aus englischen und amerikanischen Dichtern; der Name des Herausgebers, früher Lehrer Sr. K. H. des Kronprinzen, bürgt für die gute und treffliche Auswahl. Bei der Neigung und dem Anklang, den die englische Lyrik bei uns in weiten Kreisen findet, wird dieser hübschen Sammlung ein dankbares Publikum nicht fehlen; sie empfiehlt sich zumeist für die Frauenwelt als ein gefälliges Geschenk.“ (Nat.-Ztg.)

Für junge Leute ist nachstehende sehr beliebte Schrift zu empfehlen:

Galanthomme,

oder: Der Gesellschafter, wie er sein soll. Eine Anweisung, sich in Gesellschaften beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben. Ferner enthaltend: 40 musterhafte Liebesbriefe. — 24 Geburtstagsgedichte. — 40 declamatorische Stücke. — 28 Gesellschaftsspiele. — 18 belesigende Kunststücke. — 30 scherzhafte Anekdoten. — 22 verbindliche Stammbuchverse. — 45 Toaste, Trinksprüche und Kartenvorakel. — Herausgegeben vom Professor ... Zwölfte verb. Aufl. Preis 25 Sgr.

Es ist dies nicht allein ein ausgezeichnetes Bildungs- u. Gesellschaftsbuch, es ist zugleich ein Buch für Liebende, ein Gelegenheitsdichter und enthält die besten Gesellschaftsspiele, wie auch 90 schöne Trinksprüche.

In allen Buchhandlungen zu haben. In Halle bei

Schroedel & Simon.

Gesuch.

Ein Bäckergehilfe, der die Bäckerei selbstständig führen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht bei

Dulme in Rottelsdorf bei Gerbsfeld.

Literarische Festgeschenke

aus dem Verlage von **B. G. Teubner** in Leipzig.

H. W. Stoll's Schriften

zur Einführung in das classische Alterthum

für das gebildete Publikum und die reifere Jugend.

Geschichte der Griechen in biographischer Form. A. u. d. L.: Die Helden Griechenlands im Krieg und Frieden. Mit einem Titelbild in Stahlstich. 8. geb. 1 Thlr. 7 1/2 Ngr., eleg. gebunden 1 Thlr. 18 Ngr.

Geschichte der Römer in biographischer Form. A. u. d. L.: Die Helden Roms im Krieg und Frieden. Mit einem Titelbild in Stahlstich. 8. geb. 1 Thlr. 15 Ngr., eleg. gebunden 1 Thlr. 25 Ngr.

Die Götter und Heroen des classischen Alterthums. Populäre Mythologie der Griechen und Römer. Dritte Auflage. 2 Bände. Mit 42 Abbildungen. 8. geb. 1 Thlr. 15 Ngr., eleg. gebunden 2 Thlr.

Die Sagen des classischen Alterthums. Erzählungen aus der alten Welt. Zweite Auflage. 2 Bände. Mit 90 Abbildungen nach antiken Kunstwerken. 8. geb. 2 Thlr. 12 Ngr., eleg. gebunden 3 Thlr.

Handbuch der Religion und Mythologie der Griechen und Römer, für Gymnasien. 5. Auflage. Mit 32 Abbildungen. 8. geb. 1 Thlr.

Für Jagd-



Liebhaber

empfehle ich **Zündnadel-Doppelflinten** zu Verschluss-Spiegel mit Entladungsmechanismus, **Lefaucheur-Doppelflinten** von diversen neuen Constructionen. **Schnelllade-Doppelflinten**, sowie gewöhnliche **Perussions-Gewehre** von billiger bis zur feinsten Qualität. **Revolver** u. **Lefaucheur's** mit verbessertem Lefaucheur-System. **Salon-Revolver** jeder Art. Auch empfehle ich für junge angehende Schießliebhaber einfache Flinten sehr billig.

Empfehlenswerthe Festgeschenke

aus dem

Verlag von **Ebner & Seubert** in Stuttgart.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, **Halle** durch **Pfleffersche Buchhandlung** (Brüderstrasse 14).

Denkmäler der Kunst, zur Uebersicht ihres Entwicklungsganges von den ersten künstlerischen Versuchen bis zu den Standpunkten der Gegenwart. Neue Ausgabe in zwei Bänden. Bearbeitet von Dr. W. Lübke und Joseph Caspar. Carton. fl. 64, oder Thlr. 38. 12 Sgr. Eleg. geb. fl. 70. 54 kr. oder Thlr. 42. 18 Sgr.

Auszüge daraus:

Denkmäler der Architektur. 57 Tafeln mit Text. In eleganter Carton-Schachtel fl. 24, oder Thlr. 14. 12 Sgr.

Denkmäler der Sculptur. 36 Tafeln mit Text. In eleganter Carton-Schachtel fl. 16, oder Thlr. 9. 16 Sgr.

Denkmäler der Malerei. 63 Tafeln mit Text. In eleganter Carton-Schachtel fl. 28, oder Thlr. 16. 20 Sgr.

— **Volksausgabe, auf Grund der zweiten Ausgabe des grösseren Werkes,** bearbeitet von Prof. Dr. W. Lübke. fl. 12, od. Thlr. 7. 6 Sgr. Eleg. geb. fl. 14. 30 kr. od. Thlr. 8. 18 Sgr.

Hiezu erschien soeben ein Supplement unter dem Titel:

Kunst der Neuzeit. 23 Tafeln in Stahlstich nebst Text. In Carton fl. 6, od. Thlr. 3. 18 Sgr. Beide Werke zusammen in eleg. Leinwandband fl. 18. 48 kr. od. Thlr. 11. 12 Sgr.

Burckhardt, J., Geschichte der Renaissance in Italien. Mit Illustrationen. gr. 8°. 1868. Preis broch. fl. 4. 24 kr. od. Thlr. 2. 20 Sgr. Eleg. geb. fl. 5, od. Thlr. 3.

Kugler, Franz, Handbuch der Kunstgeschichte. Vierte Aufl., bearbeitet von W. Lübke. Mit 478 Illustrationen und dem Portrait Kugler's. Zwei Bände. Preis broch. fl. 12, od. Thlr. 7. 10 Sgr. Eleg. geb. fl. 13. 48 kr. od. Thlr. 8. 12 Sgr.

Lübke, Prof. Dr. W., Grundriss der Kunstgeschichte. Dritte durchgesehene Auflage. Mit circa 400 Holzschnitten. fl. 5. 24 kr. od. Thlr. 3. 10 Sgr. Eleg. geb. fl. 6, od. Thlr. 3. 20 1/2 Sgr.

— **Geschichte der Renaissance in Frankreich.** Mit 94 Holzschnitt-Illustrationen. fl. 6, od. Thlr. 3. 20 Sgr.

Nohl, Max, Architektur. Tagebuch einer italienischen Reise. Herausgegeben von W. Lübke. Mit 157 Illustrationen nach Original-Zeichnungen. 8°. 1866. Eleg. geb. fl. 2. 48 kr. od. Thlr. 1. 22 Sgr.

Roquette, Otto, Geschichte der deutschen Literatur, von den ältesten Denkmälern bis auf die neueste Zeit. Zwei Bände. Preis broch. fl. 6, od. Thlr. 3. 18 Sgr. Eleg. geb. fl. 6. 54 kr. od. Thlr. 4. 4 Sgr.

Waagen, G. F., Handbuch der Geschichte der deutschen und niederländischen Malerschulen. Mit Illustrationen. 1862. Preis broch. fl. 5. 24 kr. od. Thlr. 3. 6 Sgr. Eleg. geb. fl. 6. 12 kr. od. Thlr. 3. 21 Sgr.

Bindel & Wiegner, gr. Ulrichsstr. 50,

empfehlen ihr Lager

technischer Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren,

als: **Matten, Schnüre, Verdichtungsringe, Pumpenklappen, Schläuche** zu **Wasser-, Gas- und Säureleitungen** u. u., wie auch **Treibrieme** von **Gummi, Gutta-Percha** und bestem **Kernleder.**

Weihnachts-Plüsverkauf.

Um den Damen bei ihren **Weihnachts-Einkäufen** Gelegenheit geben zu können, **neue schöne Waaren** sehr **billig** zu kaufen, eröffnen wir mit **heutigem Tage** einen **Ausverkauf**; wir haben uns bemüht, in den **Fabrikstädten Deutschlands** und der **Schweiz** sehr **bedeutende Partiekäufe** zu machen und bemerken, daß **sämmtliche Waaren** **streng modern** und **fehlerfrei** sind.

Gardinen:

$\frac{8}{4}$ brt. Mull-Bouq.-Gardinen, d. St. (40 Ell.) für 3 Thlr. 5 Sgr.
 $\frac{8}{4}$ „ doppel-broch. Mull-Gardinen, d. St. (40 Ell.) für 3 Thlr. 25 Sgr.
 $\frac{8}{4}$ „ „ „ Gaze- „ d. St. (40 Ell.) für 4 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.
 $\frac{8}{4}$ „ „ „ Sieb- „ d. St. (40 Ell.) für 4 Thlr. 15 Sgr.
 $\frac{10}{4}$ brt. Mull-Gardinen, d. St. (40 Ell.) von 4 $\frac{2}{3}$ Thlr. an.
Grosse Posten Prima Mull-, Sieb- und Gaze-Gardinen

zu auffallend billigen Preisen.

Mull-Gardinen mit gestickt. Tüllkanten, das Fenster von 1 Thlr. 15 Sgr. an.

Blousen:

Mull-Blousen mit Einsatz und Spitzen für 20 Sgr.

Mull-Blousen mit Clyni-Einsatz sehr elegant für 25 Sgr.

Alpacca-Blousen fein für 2 Thlr.

Unterröcke:

Gesteppte, Lysler u. Thybet-Röcke, d. St. f. 3 Thlr. 15 Sgr.

Moiré-Röcke (5 Blatt) von 1 Thlr. 10 Sgr. — 4 Thlr.

Schwarze seidene Schürzen und Schärpen.

Stehkragen, à St. von 8 Pf. an.

Rockfrisuren in Thybet und Shirting.

Thybet-Westen und Fanchons.

Sammet-Jacken und Capotten.

Marie Antoinettes in Mull und Cachemir,

sowie sehr elegante **Kragen** und **Stulpen** zu auffallend billigen Preisen empfehlen

J. Schmuckler & Co.,

Große Ulrichsstraße 3.

Für die Ball-Saison

empfehlen wir sehr elegante **waschüchte gest. Ball-Koben**, glatte und gemüßt. Malle, Tulle, Tarlatan in den schönsten Lichtfarben, Ball-Beduinen sowie Ballkränze und Coiffuren in großer Auswahl.

J. Schmuckler & Co.,

Große Ulrichsstraße 3.

A. F. Weiske, Uhrmacher,

Neunhäuser 2.

empfehlte außer seinem reichhaltigen Uhrenlager eine neue Art Uhren, „**Volksuhren**“ genannt, welche ihm von einer Fabrik für den alleinigen Verkauf in Halle übergeben worden sind, und eignen sich dieselben ihrer Preiswürdigkeit halber zu passenden Weihnachtsgeschenken.

Meine aufs **Comfortabelste** eingerichtete **Wein-Restaurations** empfehle ich einem hochgeehrten Publikum zur gefälligen Benutzung.

Peter Broich.

Ausgezeichnete Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine in der Weinhandlung bei

Peter Broich.

Eine große Partie **Porzellanwaaren** in verschiedenen Gegenständen verkaufe ich für die Hälfte des Fabrikpreises.

A. L. Wiebecke, untere große Steinstraße.

Aerztliche Anzeige.

Dr. Eduard Meyer, Specialarzt für Geschlechts-Krankheiten, Schwächezustände etc. in **Berlin**, Kronenstr. 17, wird fortfahren, Auswärtige, die **bald und dauernd** genesen wollen, nach seiner **bewährten brieflichen Heilmethode** zu behandeln.

Mehrere tüchtige Landwirthschafterinnen in ge-
setzten Jahren, mit sehr guten Attesten, sowie
mehrere tüchtige Landmädchen mit guten Attesten
weist nach zum 1. Januar 1869

Frau **Schaaf**, gr. Rittergasse Nr. 11.

Gebauer-Schwefelsche Buchdruckerei in Halle.

Aus der Provinz Sachsen.

Merseburg. Die Personal-Chronik des hiesigen Amtsblattes (Nr. 49) meldet:

Die Wiederwahl des Landraths von Jago als Deichhauptmann des Witztemberger Elbdeichverbandes und des Amtsraths Lucke zu Blöcken als stellvertretender Deichhauptmann sind bekräftigt worden. — Es sind: a) der Hauptmann a. D. Schmidt in Lützenburg, b. D. Dye zum Post-Director in Eisleben ernannt; b) Postverwalter a. D. v. Gorbach nach Liebenwerda; c) als Post-Expediten bekräftigt und angestellt: die Post-Expediten-Anwärter Fickel in Halle a. D. S. und Glazdich in Halle a. D. S. Bahnhofs; d) als Post-Expediten bekräftigt: die Post-Expediten-Anwärter Horn, Thiemann, Semmt in Halle a. D. S., Wipplinger in Querfurt, Staßmann in Köstlin und Pöschel in Merseburg; e) in Post-Expediten ernannt: der Lehrschule-Büchser in Köstlin und der Kaufmann Jahn jun. in Schwelmig; f) als Wagenmeister bekräftigt und angestellt: der invalide Musikleiter Tennstedt in Wittenberg; g) als Postbureau-Diener bekräftigt und angestellt: die verordnungsberechtigten Postillon Dömel, Föhre und Leiferling in Halle a. D. S.; h) etatsmäßig angestellt: die Landbriefträger Sells in Freyburg a. D. U., Ende in Wippra, Schelle in Liebenwerda, Schäfer und Schaffer in Naumburg a. D. S., Reiche in Brettin, Schmitz in Leutschenthal, Kants in Mühlau, Koch in Wippra, Kaye und Koch in Wittenberg, Anderjoh in Wettin, Klaus und Ebert in Teuchera, Heinrich in Seyda, Emmert und Väs in Cönnern, Meyer in Wölsa a. H., Beger in Grödenhainichen, Wegner in Kemberg, Gormersleben in Mochelna, Wögelin in Jöbzig und die Postpatentträger Hofbecker in Delitzsch, Apel in Naumburg a. D. S., Hartmann und Schube in Sangerhausen, Lehmann in Herzberg und Lingner in Grödenhainichen. — Die mit einem jährlichen Einkommen von 569 Thlr. verbundene Pfarrstelle zu Gehrendorf in der Diöcese Wertheimungen ist durch das Ableben des Pfarrers Wiegand vacant geworden. Zur Parochie gehört eine Kirche und eine Schule. Der Gemeindevorstand sind drei Candidaten zur Wahl präsentirt. Durch Vererbung ihres bisherigen Inhabers ist die unter königlichen Patronate stehende, mit einem jährlichen Einkommen von 1243 Thlr. 15 Sgr. 11 Pf. verbundene Pfarrstelle zu Delitzsch vacant geworden. Zur Parochie gehören 3 Kirchen und 5 Schulen. Durch die Vererbung ihres bisherigen Inhabers ist die unter königlichen Patronate stehende, mit einer Jahres-einnahme von 408 Thlr. 10 Sgr. 8 Pf. verbundene Pfarrstelle zu Altenbambach in der Eparchie Schleuningen vacant geworden. Zur Parochie gehören 2 Kirchen und 2 Schulen. Durch die Vererbung ihres bisherigen Inhabers ist die unter Privat-Patronat stehende, mit einer Jahres-einnahme von 787 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf., einschließlich einer außerordentlichen Zulage von 100 Thalern, verbundene Diocesanstelle in Gardelegen vacant geworden. Durch die Vererbung ihres bisherigen Inhabers ist die unter Privatpatronat stehende, aber in Folge Neueres diesmal von uns zu bezeugende, mit einem Jahres-einkommen von 791 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf. verbundene Pfarrstelle zu Dittenhausen in der Diöcese Weiskene vacant geworden. Zur Parochie gehören 1 Kirche und 1 Schule. Die unter königlichen Patronat stehende, mit einem jährlichen Einkommen von 1112 Thlr. verbundene Pfarrstelle zu Heiligenthal in der Diöcese Gerbstedt ist durch das Ableben des Pfarrers Kähler vacant geworden. Zur Parochie gehören 2 Kirchen und 1 Schule. Die erledigte evangelische Diocesanstelle an St. Benedict in Lützenburg ist dem bisherigen Pfarrern Linort, Carl August Petrich, verliehen worden. Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Kants in der Diöcese Gardelegen ist dem bisherigen Pfarradjuncten in Wertheim, Karl Wilhelm Tobias Nisch, verliehen worden. Zu der vacanten evangelischen Diocesanstelle an der St. Johannis-Kirche in Erfurt ist der bisherige Pfarrer in Hindersleben, Eparchie Erfurt, Gustav Kälcher, berufen und von uns bekräftigt worden. Durch die Vererbung des Pfarrers Heubner ist die unter Privatpatronat stehende Pfarrstelle zu Schleifan in der Diöcese Kauchberg vacant geworden. Ueber dieselbe ist bereits disponirt. Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Bierenrode in der Diöcese Mansfeld ist der bisherige Pfarrer in Wolmerstende, Diöcese Ermsleben, Emil Carl Ferdinand Stellich, berufen und bekräftigt worden. Zu der erledigten Stelle eines evangelischen Nachmittagspredigers und adjunctus ministerii in Gardelegen ist der bisherige Predigants-Candidat und Conrector daselbst, Karl Danneberg, berufen und bekräftigt worden. Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Langendorf in der Diöcese Zeitz ist der bisherige Predigants-Candidat Weidlich berufen und bekräftigt worden. — Die Schul- und Küsterstelle in Wessa, Eparchie Köthen, Privatpatronats, ist durch den Tod ihres bisherigen Inhabers erledigt. Die Schul- und Küsterstelle in Rumpin, Eparchie Gerbstedt, Privatpatronats, wird durch die Emeritirung ihres bisherigen Inhabers mit dem 1. Januar 1869 erledigt.

Von der Saale, d. 8. December. Der Erdball scheint seit einiger Zeit in der That an bedenklichen Krämpfen zu laboriren, denn wohl noch niemals sind Erdbeben, Wintergewitter, Wasserröthe, Vulcanismen, Land- und Seestürme, und wie alle die Erscheinungen telegraphischer Nervenregirung heißen mögen, in einer solchen Häufigkeit und Heftigkeit wahrgenommen worden, wie in der jüngsten Zeit. Auch unser sonst so geruhiges Saalthal ist von den Jornausschüben des Erdgeistes ziemlich arg heimgesucht worden. Hatte schon das nächste Donnerwetter vom 5.—6. d. Mts. mehrfache Verwüstungen an Bäumen und Bauten angerichtet, so sind diese Schäden doch noch wahre Bogatellen gegen die Verheerungen, welche der gestrige Sturm (natürlich Landsturm) an ten Menschenhätten des Saalthales verursacht hat. In Naumburg fielen hohe Dampfschornsteine, obwohl „festgemauert in der Erden“, dem unsichtbaren Faucher zum Opfer, in Neudorf soll verbürgten Schiffer, d. h. Schaffnersnachrichten nach das neue Bahnhofsgebäude zertrümmert worden sein. In Weimar und Erfurt sollen ganze Häuserreihen, der „Kronung des Gebäudes“ beraubt, vollständig barhäuptig sein. Dies relata refero. Thatsache jedoch ist, daß in der Gegend von Bieselbach ein großes Scheunengebäude mit Umfassungsmauern wie eine Wartburg zusammengeklappt ist. Ein wahres Meisterstück in der Kunst des Umfuzzes hat der Sturm in Kösen vollführt, indem er von einem Gebäude das Dach wie einen Panoramabild abgenommen und in vollem Verbände mit Sparren und Zuhelst über das dortige Kunstgefänge nach dem höher liegenden Felde, also wohl 150 Fuß weit, weggeführt und scheinbar ganz sanft niedergelegt hat, da erhebliche Beschädigungen nicht zu sehen sind. An einem andern Punkte des Dries ist ein solid gebautes Gartenhäuschen auf ein wohl 20 Fuß höher gelegenes Gartenhaus verlegt worden. Für diejenigen, welche die zuletzt erwähnten Wuchtwürfe der Windsturm wenig wahrscheinlich halten sollten, bemerken wir, daß nichtsdestoweniger für die Wichtigkeit der Thatsache eingestanden werden kann, wenigstens in der Hauptsache. Ganz enorm ist der Windschlag in den Forsten. In den Waldungen der Landeschule Porta sind Buchensämme entwurzelt

worben, die nachweislich in der Schwedenkzeit gepflanzt waren und einen Gehalt von 200 und mehr Kubikfuß umfassen. Man nimmt an, daß die gekürzten Stammbäume gegen 400 Klaftern Holz ergeben. Die Forstbeamten sind sofort und mit einer anerkennenswerthen Umsicht und Energie ans Werk gegangen, Herr des chaotischem Durcheinander zu werden und vor Allem die Communication wieder gefahrlos herzustellen zu machen. Auch unter den Obstplantagen sind viele alte Bäume, „die so manchen Sturm erlebt“, doch diesem Sturm erlegen, was als ein Zeichen angesehen werden kann, daß der gestrige Orkan alle seine Vorgänger überflügelt hat. Glücklicherweise und wunderbarer Weise hört man nirgends, daß Personen erheblich beschädigt worden seien. Eine wahre Calamität ist der Mangel an Dachziegeln, ein Mangel, der durch den plötzlichen und starken Bedarf allerdings ersichtlich und um so empfindlicher für die „Unbedachten“ wird, als seit gestern auch Pluvius in voller Action getreten ist. Die Saale ist in Folge dessen seit etwa 36 Stunden um volle 60 Zoll gewachsen, so daß ein Ueberfließen der „natürlichen Grenzen“ schon heute erwartet wird. In landwirthschaftlichen Kreisen befürchtet man, daß durch ein Hochwasser „Alles verrungert“ werden würde. Im Gegentheil sollen jedoch Ueberflemmungen in der Adventszeit erfahrungsmäßig eine reiche Becherung der nächsten Ernte anfündigen. Woll's der Himmel!

Ein Besuch zu St. Bastian bei Portici.

Die „Kreuzzeitung“ enthält über den jüngsten Ausbruch des Vesuvius von dem Grafen v. Krosow die folgende Schilderung aus Neapel.

In der letzten Woche gehörte hier der erneute Ausbruch des Vesuvius zu den größten Ereignissen; bei ungewöhnlich starkem Lava-Ausfluß, ist er auch mehr oder weniger mit seinem Ufensfall verbunden. Dies Naturwunderspiel zieht von Neapel und auch aus größerer Ferne eine zahlreiche Zuschauermenge an, die an den verschiedenen Lavaströmen schon vor Sonnenuntergang und bis tief in die Nacht hinein die merkwürdigen, glühenden und rauchenden Lavamauern in ihren langsamen Vorwärtsschreiten bewundert oder ihrer neuerlichen Betrachtung unterwirft.

Da ich vor wenigen Tagen von Salerno hierher gekommen war und damals von den Trümmern des alten Pompeii aus recht deutlich das fernem Kanonendonner ähnliche Rollen des zum Theil in weiße Dampfwolken erfüllten Vesuvius vernehmen konnte, wurde ich um so mehr veranlaßt, mir die neu ausgeworfenen Lavaströme anzusehen. Wenn ich hier die Bezeichnung Lavaström gebrauche, so ist dies von dem Leser nicht etwa mit einem von Ufern eingezwängten Fluße und dessen leicht sichtbarer Strömung zu verwechseln. Der Lavaström hat keine Ufer, sondern bewegt sich je nach der Heftigkeit des vulcanischen Ausbruchs in mächtigen schwarzgrünlich aussehenden Mauern in sehr verschiedener, oft kaum sichtbarer Bewegung an den Bergen hinab, um in den tiefer gelegenen Thälern je nach Umständen größeren oder geringeren Schaden in Feldern, Wein- und Fruchtgärten anzurichten. Langsam, aber mit sicherer Gewalt spreiten diese glühenden, rauchenden, ab und zu rasselnd und heklingend herabrollenden feurigen Lavaflüsse vorwärts. Wo der Lavaström in größere Tiefen von dem Vesuv herabrollt, bilden sich mit jeder sich neu vorschübenden glühenden Masse die gewaltigen Feuerackaden, die dann wohl mit Wasserfällen vergleichbar sind und dem Beschauer in der Nacht die furchtbar gewaltigen Wirkungen durch die angerichtete Verwüstung und die bald in Brand stehenden Bäume u. s. w. bezeichnen.

Wie die meisten Besucher, welche anstrengende Strapazen vermeiden oder auf der Höhe des Vesuvius sich einer Erkältung nicht aussetzen wollen, sich auch ich nach dem Endpunkte der Lavaströme bei Farine und St. Bastian in den Nachmittagsstunden hinausfahren. Von Neapel aus durch die summig umhüllt aussehende Vorstadt St. Juan und einen Theil von Posina gelangt, verließ ich bei St. Georg meinen Wagen und erreichte dann zu Fuß nach wenigen Minuten eine Stelle, wo ein ehemaliges, über dreißig Fuß tiefes Wasserbett von einer dunkel-grünlich aussehenden Mauer erfüllt und über derselben die wirbelnde Hitze deutlich zu erkennen war. Dicht zu diesem Lavaström vorüber erklig ich das links Ufer des ehemaligen Wasserbettes, in einem durch die Laufende von hierher strömenden Besuchen größtentheils niedergetretenen Weingarten. Dort sah ich kaum einhundertfüßig Schritte entfernt, sowohl vor mir, wie auch zu den beiden Seiten die Lavaströme, welche sich vor diesem höher liegenden Weingarten getheilt hatten. Jene riesige Masse war an dreißig Fuß hoch, und wie mir die Enden des Stromes zeigten, wohl siebenzig bis neunzig Schritte breit. Hier muß bemerkt werden, daß von dem Hauptstrome und den geringeren Lavaflüssen, die aus neu entstandenen Erdspalten, an der nordöstlichen Seite des Hauptstrates vom Vesuv hervordrangen, sich tiefer unten ein neuer Krater gebildet hatte. Auf dem oberen Theile jenes vulcanischen Berges befanden sich größere Lavaströme, die bei Nacht gesehen auf sieben verschiedenen Wegen aus den Schluchten der weiten Berglehne herabflamen. Der weiter hinauf von mir verfolgte Lavaström war nicht eben und gleichmäßig wie eine Mauer, sondern eher mit mächtigen zusammen geschichteten Felsbrocken und rauhem Geröll zu vergleichen, die in ihrem langsamen Vorschreiten in raschem Gefälle hier und da die ausgebrannten Schlacken und glühenden Massen herabrollten.

Ueber eine kurze Strecke alter Lava mit einiger Mühe und Vorsicht an dem neuen Lavaström vorüber schreitend, erreichte ich einige andere zu St. Bastian gehörende Weingärten, die eben so wie der zuerst von mir besuchte Weingarten zertrümmert ausgaben. Der Lavafluß hatte ein kleines Gebäude dort mitgenommen und, von der Lava umschlossen, war nur ein Theil einer Mauer des ehemaligen Hauses zu sehen. Eine größere Verwüstung und ein Bild der Zerweilung bot sich bald meinen Blicken in einem andern Theile zu St. Bastian dar. Mehrere Leute gruben dort die üppig aussehenden, noch bis her von der Lava und der ausströmenden Hitze unversehrt gebliebenen Drangen- und Mandarinen- (süße Pomeranzen-) Bäume aus. Ein sändliches

Wohnhaus, das noch vor wenigen Tagen von Mandarin-, Drangen- und Feigenbäumen, so wie einem Weingarten umgeben war, stand in großer Gefahr, den glühenden Massen zum Opfer zu fallen. Heute war dieser Garten- und Landbesitz vernichtet, und kaum zwei Schritte von der südlichen Wand dieses Hauses dehnte sich drohend in 25—30 Fuß Höhe die noch glühende, herabbröckelnde Lavawand aus. Von den Bewohnern war dies hübsch gelegene Haus schon vor zwei Tagen beim Herankommen der Lava geräumt worden. Auf einer Stufe des Hauseinganges sah eine einfach ländlich gekleidete Frau, die Besitzerin jenes Hauses, in tiefe Verzweiflung versunken über das so schnell und so fürchterlich über ihr kleines Eigentum hereingebrochene Verhängnis. Für die Arme bleibt nur eine sehr geringe Hoffnung, daß der beste Theil ihres Besizes bewahrt werde; vielleicht bald neu sich heranschleubende Lava setzt ihr Haus in Flammen und bringt sie und ihre Familie an den Bettelstab. In einer neben dem Eingange aufgestellten Schale wurde eine kleine Collette für die betrübte Frau gesammelt, zu der die vorübergehenden Besucher bereitwillig einen Beitrag gaben. Die einstigen Hausbewohner hatten, Hülfe erwartend, eine Nachbildung der Figur des heiligen Genaro (Sanuaris), wie sie an der Straße zwischen Neapel und St. Juan (zur Erinnerung von 1707) steht, dort vor den oberen Eingang postirt, auch ein Christusbild am Boden aufgestellt.

Da der Mond schon sichtbare Schatten warf und ich ein deutlicheres Bild von der langsam sich vorstehenden Lava haben wollte, begab ich mich an das Ende des von mir noch im Sonnenlichte gesehenen Stromes. Die glühenden Massen öfneten sich, um in feurigen Escaden, mehr oder weniger breit, von den etwa dreißig Fuß hohen Spitzen an den Fuß der Lavawand hinab zu rollen und nach allen Seiten hin, an Größe und Stärke verschiedend, konnten diese Erscheinungen ununterbrochen beobachtet werden. Den mächtigsten Eindruck dieses noch frischen, wie man hier sagt, lebenden Lavastromes, machte mir der Ueberblick desselben bei Tageslicht in seiner ganzen Größe und Ausdehnung. Der Endpunkt der Lava hatte von den Ausbruchskratern etwa ein und eine halbe deutsche Meile zurückgelegt und viele andere gewiß mehr mächtigere Arme und Zweige durch die Landschaft gezogen, bis seine mehr und mehr erstarrenden Massen wie riesig rauhe Mauern die Gegend dort durchzogen. Die höchsten Berge der Gebirge von Tirol, Steiermark, der Karpaten, die Appenninen, wilden Abruzzen und rauhen Küsten von Arabien, der Sinai und Jabel Kassala in Nordost-Afrika, nebst vielen anderen, geringeren Gebirgen, so wie die verschiedenen Meere, welche ich auf meinen Reisen durchsucht habe, machten mir niemals den fürchterlich gewaltigen Eindruck, wie die von mir heute gesehenen Lavaströme.

Gegenwärtig, wo der Lavaström noch nicht zum Stehen gekommen ist, läßt sich noch keine genauere Angabe über den angerichteten Schaden machen; dies kann erst nach dem Ende dieses schreckhaften Ereignisses geschehen.

Hallischer Tages-Kalender.

- Donnerstag den 10. December:
- Universitäts-Bibliothek: Vm. 11—1.
 - Antiken-Cabinet der Universität: Vm. 2—3 i. Gebäude der Univerf. Biblioth. part.
 - Städtisches Leibhaus: Creditfondsfunden von Vm. 8 bis Vm. 2.
 - Städtische Sparcasse: Kassenstunden Vm. 8—1, Vm. 3—4.
 - Spargasse f. d. Saalkreis: Kassenstunden Vm. 9—1 gr. Schlam 10 a.
 - Bar- u. Borfchütz-Verein: Kassenstunden Vm. 10—12 u. Vm. 2—5 Rathhausgasse 18.
 - Conjum-Verein: Kassenstunden Vm. 8—12 u. Vm. 2—6 gr. Märkerstraße 23.
 - Waren-Lager, u. r. für Mitglieder, von Morg. 6 bis Ab. 9.
 - Hörtenversammlung: Vm. 8 im Stadtschloßgarten (mit Cours-Not.).
 - PolYTECHNISCHE Gesellschaft: Ab. 8 Versammlung in der „Tulpe“.
 - Handwerkerbildungsverein: Ab. 8—10 große Märkerstraße 21.
 - Kaufmännischer Verein: Ab. 8—10 in Schmidt's Hotel (Gesangstunde, Dirigitant Dresler).
 - Telegraphischer Verein nach Gabelsberger: Ab. 8 im „Fürstenthal“.
 - Schachclub: Ab. 7 in Schlüter's Restauration.
 - Zurnverein: Ab. 8—10 Übungsstunde in der Turnhalle.
 - Vortrag zum Festen des Gustav-Adolf-Vereins (Dr. Moritz Hymne): Ab. 6 im Volkshausgebäude.
 - Polkalozit-Vereiner für Halle und Umgegend: Ab. 8 Generalversammlung im „Kronprinzen“.
 - Hilfenreicher Gesangsverein: Ab. 7 1/2 Soiree im „Kronprinzen“.
 - Männergesangsverein: Ab. 8—10 Übungsstunde im Paradies.
 - Handwerkermeister-Liebetafel: Ab. 8—10 Übungsstunde Schlüter's Restauration.
 - Stadt-Theater: Ab. 7 „Parier Leben“, komische Operette.
 - Kunstproduktionen etc.
 - Circus Entzickel: Ab. 7 in der Elyus'schen Reitbahn.
 - Sabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Teich-römische Bäder: für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

- Eisenbahnfahrten.** (C = Courierzug, S = Schnellzug, = P Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:
- Berlin 4 U. 15 M. Vm. (C), 7 U. 50 M. Vm. (P), 1 U. 30 M. Vm. (P), 5 U. 54 M. Vm. (C), 6 U. 10 M. Ab. (G).
 - Leipzig 8 U. 10 M. Vm. (G), 7 U. 25 M. Vm. (C), 9 U. 30 M. Vm. (P), 1 U. 20 M. Vm. (P), 4 U. 15 M. Vm. (P), 7 U. 20 M. Ab. (P), 8 U. 45 M. Ab. (S).
 - Magdeburg 7 U. 45 M. Vm. (S), 8 U. 50 M. Vm. (P), 1 U. 25 M. Vm. (P), 5 U. 55 M. Ab. (P), 7 U. 35 M. Ab. (C), 8 U. 40 M. Ab. (G, übern. i. Cöthen), 11 U. 20 M. Nachts. (S).
 - Göttingen (über Nordhausen) 7 U. 45 M. Vm. (P), 1 U. 50 M. Vm. (P), 7 U. 40 M. Ab. (C, bis Nordhausen).
 - Helmigen 5 U. 20 M. Vm. (P), 9 U. 30 M. Vm. (P), 11 U. 3 M. Vm. (S), 1 U. 50 M. Vm. (P), 7 U. 45 M. Ab. (P), 11 U. 8 M. Nachts. (S).
- Persönlichposten.** Abgang von Halle nach: Eimern 9 U. Vm. — Ebejun 3 1/2 U. Vm. — Luerfurt (Köthen) 3 U. Vm., 1 U. Nachts. — Calmund 9 U. Vm. — Wettin 3 U. Vm.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. December.

Kronprinz. Herr v. Schoenthal a. Bonn. Hr. Baron v. Seidlitz m. Diener a. Breslau. Die Herrn Rittergutsbes. Neubauer m. Gem. a. Rothenburg u. Meyer m. Gem. u. Lecht. a. Krositz. Hr. Fabrik. Schaum a. Frankfurt. Die Herrn Kaufm. Mann u. Pöselst a. Berlin, Giesner a. Eddu, Schramm a. Hanau, Krene a. Mannheim, Brinten a. Leipzig, Deibner a. Hamburg.

Stadt Zürich. Hr. Probst. Eöllner a. Weiskensfeld. Hr. Fabrik. Schmidt m. Frau a. Weiskensfeld in Baiern. Hr. Berggrath Friedemann a. Minden. Die Herrn Kaufm. Zinsberg a. Jitzau, Griesmann a. Breslau, Driemeier a. Weiskensfeld.

- nau, Diesch la. Pforsheim, Krüger a. Zwittersdorf, Schmidt a. Hannover, Ferschland u. Müller a. Magdeburg.
- Goldner Ring.** Hr. Fabrik. Grün a. Nürnberg. Die Herrn Kaufm. Gintler a. Plauen, Gernmann a. Magdeburg, Simon a. Mühlhausen, Röder a. Coburg, Böllhoff a. Würzburg, Schröder a. Berlin.
- Goldner Löwe.** Hr. Fabrik. Klemann a. Erfurt. Frau Eberhard m. Lecht. a. Dessau. Die Herrn Kaufm. Ahlfeld a. Bernburg, Drewnstedt a. Bremen, Schmidt a. Leipzig, Höfer a. Homburg.
- Stadt Hamburg.** Hr. Antim. Vlasfert m. Gem. a. Polleben. Hr. Gutsbes. Gerich a. Kammer. Hr. Prof. Dr. Ginsburg m. Gem. a. Liverpool. Hr. Jng. Meyer a. Brauberg. Hr. Defon. Licht a. Gardeligen. Die Herrn Kaufm. Fentel a. Potsdam, Reins, Wollfsohn u. Müller a. Berlin, Arnold a. Leipzig, Ebeling a. Königsberg, Krautmann a. Hamburg, König a. Fürtz, Grubig a. Göttingen. Die Herrn Fabrik. Bounsch a. Delfisch u. Th. Wille a. Burg. Hr. Privat. A. Wille a. Coburg. Die Herrn Kaufm. Behrens u. Liebrecht a. Berlin, Jung a. Ronneburg, Bernthal a. Magdeburg, Lenne a. Düren.
- Russischer Hof.** Hr. Rittergutsbes. v. Ransfett a. Dresden. Hr. Antim. Weilerp a. Culga. Hr. Jng. Karuth a. Erfurt. Die Herrn Kaufm. Weichmann a. Magdeburg, Bormann a. Leipzig, Mühlger a. Elberfeld, Weinstock a. W. fenbach, Kerjen a. Barmen, Heymann a. Stade.
- Schmidt's Hotel.** Hr. Schausp. Langensfeld a. Berlin. Hr. Fabrikbes. Erlau a. Harburg. Hr. Jng. Mennecke a. Dresden. Die Herrn Kaufm. Häbner a. Berlin, Schulz a. Nordbarnen, Höfer a. Magdeburg.

Telegraphische Coursberichte von Herrn Robert Rhens.

9. December 1868.
- Berliner Fonds-Börse.**
Tendenz: fest.
- Inländische Fonds. 5% Pr. Staats-Anleihe 102 1/2. 4 1/2% do. 93 7/8.
 - 3 1/2% Staats-Schuldenscheine 81 1/4.
 - Ausländische Fonds. Deferr. Öor Loose 70 1/4. Italienische Anleihe 55 1/4.
 - Amerik. Anleihe 70 1/2.
 - Elisenbahn-Stamm-Actien. Altona-Kiel 113 1/4. Bergisch-Märkische 134 1/2. Berlin-Anhalt 197 1/2. Berlin-Görlitz 72. Berlin-Potsdam 198 1/2. Berlin-Stettin 130. Breslau-Schweidnitz 114 1/4. Elm-Winden 123 1/4. Cöln-Derb. 113 1/4. Mecklenburger 72 1/4. Magdeburg-Halberstadt 158. Magdeburg-Leipzig 218. Mainz-Ludwigsbafen 137. Markt-Noten 63 1/4. Ober-Rheinische 191 1/2. Deferr. Franz. 121 1/2. Deferr. Lombarden 111 1/2. Reichs-Dreier 82. Rheinische 118. Thüringer 141 1/2.
 - Banken. 4 1/2% Hypotheken-Certificates 100 1/2. Preuss. Hypoth.-Actien 107 1/2. Deferr. Noten 85 1/2.
- Berliner Getreide-Börse.**
Noggen. Tendenz: behauptet. loco 50. Decbr./Januar 49 1/2. Januar/Februar 49 1/4. April/Mai 49 1/4.
- Rübs.** Tendenz: matt. loco 15 1/2. Decbr./Januar 15 1/2. April/Mai 16 1/4.
- Spiritus.** Tendenz: matt. loco 15 1/2. Decbr./Januar 15 1/2. April/Mai 16 1/4. Halbkünder 20,000 Quart.

Berlin, den 2. December. [Besuch Sr. Majestät des Königs bei der Germania.] Das lebhafteste Interesse, welches der König an dem Emporblühen seiner Residenz hegt, findet auch darin Bestätigung, dass derselbe allen neu entstandenen Prachtbauten, deren Zahl sich täglich vermehrt, in Augenschein nimmt und den Besitzern seine Befriedigung durch ihr Bestreben, die Metropole des Norddeutschen Bundes zu verschönern, auspricht. Aus dieser Veranlassung beehrte der König am 28. v. M. das neu erbaute Haus des Banquiers Herrn Abel, Unter den Linden No. 2, mit seinem Besuche. Einige Stunden vor dem königlichen Besuche hatte sich der General-Feldmarschall Graf Wrangel zu gleichem Zwecke eingefunden. Die Parterre-localitäten dieses Hauses werden von den Bureaus der Lebensversicherungs-Gesellschaft Germania eingenommen, denen folglich gleichfalls ein Besuch der genannten hohen und höchsten Herrschaften zu Theil wurde. Die Räume waren zu Ehren des erwarteten Besuches sehr hübsch mit Blumen und Topfgewächsen decorirt und strahlten in brillanter Beleuchtung. Der Herr General-Feldmarschall Graf Wrangel erkundigte sich in längerer Unterhaltung mit Herrn Subdirector Dr. Biedermann eingehend über die Geschäftsausdehnung und Forderung der Germania, und fragte scherzend, ob die Gesellschaft wohl geneigt wäre, ihn selbst unter die Zahl der Versicherenden aufzunehmen. Die Antwort lautete, dass eine Lebensversicherung bei dem hohen Alter der greisen Exzellenz nicht mehr thunlich sei; einer Rentenversicherung dagegen stände nichts im Wege, und wäre die Gesellschaft gern bereit, das Nöthige sofort zu veranlassen.

Einige Stunden später erschien der König und der Prinz Carl. Im Gefolge befanden sich der Herzog von Mecklenburg, Fürst Radziwill, Hofmarschall Graf Perponcher, die Flügel-Adjutanten u. s. w. Das Mitglied des Verwaltungsrathes der Germania und Eigentümer des besichtigten Hauses, Herr Banquier Abel, sowie der Subdirector der Gesellschaft, Herr Biedermann, hatten die Ehre, den König durch das Haus und die Bureaus zu geleiten. Der König sprach sich höchst anerkennend über die ebenso elegant wie praktisch eingerichteten Räumlichkeiten aus und erklärte beim Fortgehen, dass er sich die Bureaus einer Lebensversicherungs-Gesellschaft so bedeutend nicht gedacht hätte, die Germania müsse demnach wohl in hohem Masse prosperiren. Im Begriff, den Wagen zu besteigen, drehte sich der König nochmals um und fragte in scherzendem Tone die begleitenden Herren, um wie viel länger er wohl leben würde, wenn er sich bei der Germania versicherte. Herr Abel erwiderte darauf, dass, wenn es in der Macht der Gesellschaft läge, das so kostbare Leben Sr. Majestät unbegrenzt zu verlängern, sie dies mit aufrichtiger Genugthuung und Freude erfüllen möchte, da sie sich dadurch den Dank der ganzen deutschen Nation erwerben würde.

Ein Verbannter

u. j. eine gefeilterte Größe in der Literatur und Politik hat uns, unter dem angenehmen Namen N. Durango, eine reizende historische Erzählung aus dem heutigen Rom gesandt, die wir jedem Freunde einer geistreichen und reichhaltigen Lectüre und jedem Freunde nationaler Entwicklung angelegentlich empfehlen können. „Blanca della Rocca“ heißt das in festlichem Gewande im Verlage von S. wald Seebagen in Berlin erschienene, ungewöhnlich interessante Buch, in welchem der Autor mit feinem Blick und in gereifter Anschauung, aber mit jugendlichem Feuer uns Ereignisse und Personen schildert und geheimnißvolle Vorgänge enthüllt, welche in letzterer Zeit die Blüthe der Welt auf die einzige C. entlent. Papst Pius IX. und Franz II. mit seiner Gemahlin, der preussische G. und Cardinal Antonelli spielen eine hervorragende Rolle und in der kunstvollen Verknüpfung der Ereignisse mit dem Roman reizt der Verf. den Leser mit sich fort und reißt ihn durch seine edle Sprache und geistvolle Charaktere tief bis zum letzten Blatt. Schon die knappe Diction, durch die das Buch sich von hergebrachten besten Erzählungswelten unterscheidet und gemäßigtem seine spannende Kraft steigert, dürfte geeignet sein, dem Werke einen ungewöhnlichen Reiz zu verleihen, der noch gegeben wird durch die intime Bekanntschaft des Verf. mit dem klassischen Boden seiner Erzählung und die engen Beziehungen zu den Hauptacten des italienischen Drama's, das wie im Sturm an uns vordringt. Man erathe, wie wohl mit dem römischen und deutschen Verhältnissen so vertraut sein kann? Zu haben ist das Buch zum Preise von 1 Thlr. 15 Gr. in jeder Buchhandlung, in Halle bei Schroedel & Simon und theilweise in jeder guten Bibliothek.

Gebauer-Schweitzsche Buchdruckerei in Halle.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 10 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 15 Sgr.

Insertionsgebühren für die dreizehnlitzige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 1 Sgr. 8 Pf., für die zweizehnlitzige Zeile Petitsschrift oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 3 Sgr.

N^o 290.

Halle, Donnerstag den 10. December
hierzu drei Beilagen.

1868.

Deutschland.

Berlin, d. 8. December. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Pfarrer Johann Heinrich Carl Adolph Gueinzius zu Prödel im ersten Jerichowischen Kreise den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, sowie dem Gefreiten Heinrich Christian Wilhelm Heitland im 1. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 13 und dem Maschinenwärter Carl Adam zu Tarnowitz im Kreise Butthen die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

In der gestrigen (27.) Plenarsitzung des Bundesraths des Norddeutschen Bundes führte der Bundeskanzler den Vorh. Die Vorlagen des Präsidiums, betreffend die Consularconvention mit Italien, die provisorische Organisation des Rechnungshofes und der Normal-Eichungscommission des Norddeutschen Bundes, sowie ein Antrag Bremens auf Erlass eines Bundesgesetzes wegen gegenseitiger Auslieferung von Verbrechern zwischen den Bundesstaaten und ein Antrag Weimars auf Ergänzung des §. 17 der Geschäfts-Ordnung für den Bundesrath des Norddeutschen Bundes wurden an die betreffenden Ausschüsse verwiesen. Es berichteten sodann mündlich über die nachstehend bezeichneten Präsidialvorlagen, und zwar: die Ausschüsse für das Landheer und die Festungen über die Militärtransporte auf den Staats- u. Eisenbahnen zwischen dem Bundesgebiete und den säbdeutschen Staaten, der Ausschuss für Zoll- und Steuerwesen über die Branntweinsteuer-Abfindung an Luxemburg, der Ausschuss für Justizwesen über die Wahl eines Mitgliedes der Commission für die Civil-Processordnung, der Ausschuss für Rechnungswesen über die Unterstützung des Germanischen Museums und über die Bureau-Arbeiten in Zoll- und Steuer-Rechnungssachen. Schließlich wurden einige an den Bundesrath gerichtete Eingaben den betreffenden Ausschüssen zugewiesen.

Auf Dienstag 15. Vormittags 11 Uhr ist eine Plenarsitzung des Herrenhauses anberaumt.

Nach den amtlichen Ermittlungen des Justiz-Ministeriums haben in den Provinzen Preußen, Pommern, Brandenburg, Sachsen, Posen, Schlesien und Westfalen bei den meisten Processgängen im Jahre 1867 gegen die beiden Vorjahre in den ersten Instanzen zum Theil sehr erhebliche Vermehrungen, und nur bei den Injurien- und Gefachen Verminderungen stattgefunden. Die Bagatellsachen (bis 50 Thlr.) betragen mehr als 63 pCt. aller Prozesse. Untersuchungen wurden 1867 überhaupt 128,304 eingeleitet. Davon 193 wegen mittels der Presse begangener Vergehen. Werden die Uebertretungen und Holzdiebstähle mit 412,165 hinzugerechnet, so ergibt sich die Hauptsumme der neu eingeleiteten Sachen mit 702,155. Die Zahl der Angeeschuldigten betrug 158,534. Diese Angeeschuldigten theilten sich bei den Verbrechen in 12,666 männliche, 3167 weibliche, in 548 unter und 15,225 über 16 Jahren, in 15,674 Christen und 159 Juden. Bei den Vergehen in 114,087 männliche und 28,614 weibliche, in 5451 unter und 137,250 über 16 Jahren, 141,000 Christen und 1611 Juden.

Wär's nicht gedruckt zu lesen, Niemand würde es glauben: Herr v. Mühlner und sein Schülgeses sind einzelnen Leuten zu liberal. Von Herrmannsburg, dem Centralpunkte des hannoverschen Muderthums, in dem einst Pastor Harms hauste und den Wunsch aussprach, alle Demokraten dem König von Dahomey ans Messer zu liefern, geht eine Agitation gegen den „liberalen“ Dichter des „Grab“ aus dem „Wirthshaus“ aus, der „das Christenthum untergraben wolle“.

In Stelle der jetzt umlaufenden Noten der Preussischen Bank zu 25 Thaler sollen andere von demselben Betrage ausgegeben werden.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft zu Königsberg hat in Sachen der Carrelconvention mit Russland an den Grafen Bismarck eine Eingabe gerichtet, in welcher es heißt: „Das Vorsteheramt ersucht den Herren Minister, nicht bloß mit Russland, sondern überhaupt mit

feiner auswärtigen Macht andere Carrelconventionen ferner schließen zu wollen, als über die Auslieferung gemeiner Verbrecher und über die Zurückweisung arbeitsheuer Landfreier.“

Die letzte Nummer der „Berliner Wespen“ von Julius Streitenheim wurde mit Beschlag belegt. Der Wespenstich, welchen das Corpus delicti bildete, bestand in einem Artikel, der den Justizminister von Harbort mit dem berühmten Minister Ernst Schulze in eine Kategorie brachte.

Aut Mittheilung der Central-Telegraphen-Station ist die Verbindung mit Köln, Amsterdam, London, Brüssel, Wien noch unterbrochen; mangelhafte Verkündigung mit: Saarbrück, Frankfurt a. M. London wird mäßig benutzt über Stralsund, Hamburg.

Für den 6. Doppelner Landtags-Wahlbezirk (Wes-Bybnick) ist an Stelle des Geh. Rath v. Savigny, welcher sein Mandat niedergelegt, der Graf Leopold Schaffgotsch auf Zarnitz (Klerikal-Konservativ) mit 274 von 291 abgewählten Stimmen zum Abgeordneten gewählt



„der sich sehr warm der annimmt, veröffentlicht an es: „Preis aus schreiben aller entgegenstehenden Nach- als der „Kladderabatsch“ den Kurfürsten von Hessen t bemerkt sogar, Preußen t hunderttausend Thaler“ zu den Grund zu kommen und ed daher hiermit ein Preis d des preussischen Abgeordn- en, welches einen Vennig ssen aus preussischen Geldern

Monarchie.

wurden die beiden Delega- den hielt Graf Beust eine wurde. Es heißt darin:

„Ich stelle, war bedentia- sche erfährt, indem sie einem Ge- einer Lebensfrage festen Halt zu men haben damit nicht allein den sie haben zugleich gehandelt im Geiz beschloffen, und sie haben ns das Reich vor allen Dingen

„wird im Eusse daran denken, sammlungen und in den Delega- ungekommen und das Armeebudget würden, hätten sie Grund zu glauben, daß der Krieg in den Absichten der Regierung liege. (Zusammenh.)

Diese Betrachtung sollte hinreichen, allen jenen falschen Vorstellungen, die ein Ende zu machen, welchen — ich darf das mit hoher Befriedigung sagen — eine gerechte und unbefangene Beurtheilung unseres Willens und Handelns mitans im Auslande entgegentritt. (Beifall.)

In der That — und so lassen wir die Sache auf — haben die Vertreter uns nicht eine Waffe in die Hand gegeben, damit wir Streik suchen oder einen un- gebotenen Streik leichtlich aufnehmen; sie wollen nur, daß, wenn wir unsere Stimme erheben für die Erhaltung des Friedens, für die Abwehr jeder Gefahr, die den Frie- den bedrohen kann, diese Stimme nicht als der Hülfesruf des Wehlosten und Verlassenen, sondern als der Wahnsinn des Starken (lebhafter Beifall), der ein Recht hat, gehört zu werden, wenn er von Frieden und Ruhe spricht. (Beifall.) Das ist die Bedeutung, die wir, die Minister des Kaisers und Königs, den gefassten Ver- schlüssen beilegen. Wir werden der Mächten, die wir damit übernehmen, nicht verzeihen, und wenn dann alle die Mißverständnisse und Mißdeutungen, die die und da wie dicke Nebel aufsteigen, vor den Strahlen der Erkenntnis des Wahren schwinden, dann wird auch das Werk, das hier zum Abschluß gelangte, ein solches sein, auf welches unsere Völker mit Zufriedenheit, die fremden Nationen aber mit Achtung und Vertrauen blicken. (Lebhafter Beifall.)